28.5.2020

www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

5

dorfblitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf

REGION

UNTERSTÜTZUNG

Die Gemeinden bieten Hand und haben zum Teil Massnahmen beschlossen, um den Mieterinnen und Mietern ihrer Gewerbeliegenschaften in der Krise beizustehen.

Seite 27

BASSERSDORF

MITWIRKUNG

Seit Anfang April liegt ein erster Entwurf zur revidierten Gemeindeordnung öffentlich auf. Wegen der Corona-Krise wurde die Mitwirkungsfrist nun bis 3. Juli verlängert.

Seite 13

BRÜTTEN

ZEITZEUGEN

Die Brüttener Geschichte ist bis 1972 gut dokumentiert in einer Chronik. Nun hat die Historikerin Annina Sandmeier Zeitzeugen interviewt und dabei die Geschichte ergänzt.

Seite 20

NÜRENSDORF

KEIN JUBILÄUMSSCHIESSEN

Der Armbrustschützenverein Oberwil plante ein Jubiläumsschiessen zum 100-Jahr-Jubiläum. Nun ist dieser Anlass abgesagt, aber alle hoffen auf das Jubiläumsfest im August.

Seite 22

Unterstufenlehrerin Milena Legnini freute sich sehr, ihre Klasse wieder im Schulzimmer zu haben. (ar)

Endlich wieder Leben in der Schule

Eine Erleichterung für viele Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie viele Kinder erfolgte am 11. Mai: Der Schulstart nach Corona-Pause! Ein Augenschein in allen drei dorfblitz-Verteilgemeinden zeigte, wie schwierig die Umsetzung der erforderlichen Hygienemassnahmen ist und wieviel Kreativität vom Lehrkörper verlangt wird.

von Annamaria Ress, Yvonne Müller, Reto Hoffmann

Montagmorgen im Nürensdorfer Schulhaus Ebnet. «Guten Morgen! Bitte wasch zuerst Deine Hände», sagt Lehrerin Milena Legnini zur Schülerin, die gerade im Schulzimmer angekommen ist. Die Zweitklässler bringen viel Papier mit – Hausaufgaben, die sie während der Corona-Schulzeit zuhause gelöst haben. «Denkt daran, näher als die hier aufgestellte Gitarre dürft Ihr meinem Pult nicht kommen», erinnert Milena Legnini. Einen «Kreis», wie es ihn üblicherweise in der Klasse gibt, ist nicht möglich. Der Abstand muss auch hier gewahrt werden. So sitzen die Kinder auf Bänken, während ihre Lehrerin auf einem Stühlchen ihnen gegenüber Platz nimmt und erzählt, wie sehr sie sich freut, dass nun alle wieder zur Schule kommen. «Ich war viel allein in unserem Klassenzimmer und freue mich deshalb, dass Ihr es nun wieder mit Leben füllt.» Weil die Freude auch gefeiert werden soll, bekommen die Kinder «Champagner» mit Erdbeergeschmack aus richtigen Gläsern. Anstossen mit der Lehrerin geht zwar nicht, die hat dafür gleich eine Rechenaufgabe für die Halbklasse bereit: «Ich habe total vier Flaschen gekauft, eine kostete fünf Franken. Wieviel habe ich ausgegeben?» Den Kindersekt-«Znüni» teilen oder abgeben geht nicht. «Wer das Getränk nicht mag, muss es ausleeren, auch das müssen wir einhalten», erklärt Legnini. Es sind viele Details, die beachtet werden müssen, noch muss sich auch die Lehrkraft selbst immer wieder kontrollieren.

Fortsetzung auf Seite 2

SPITZE FEDER

Abstand halten bedeutet für mich vor allem Respekt vor der anderen Person – ihr den nötigen Freiraum zu lassen hat auch mit Höflichkeit zu tun. Bereits vor der Zeit des Lockdowns hatten einige Leute Mühe mit der Umsetzung dieser Regel.

Ich glaube, dass unser grösstes Problem die Gewohnheit ist. Sobald der Alltag erneut einkehrt, fallen die meisten sofort wieder in ihre alten Gewohnheiten zurück. Obwohl überall in den Geschäften gelbe Markierungen angebracht wurden, damit jeder weiss, wieviel zwei Meter sind, werden diese von einigen gar nicht mehr wahrgenommen. Am witzigsten finde ich diejenigen, welche nicht vor der Markierung stehen bleiben, sondern in dem Zwischenfeld, welcher der Abstand anzeigen sollte. Als ich in der Post in Bassersdorf war, waren wir nur zwei Personen, die warten mussten. Der alte Mann hinter mir stand zwar auf der gelben Linie, der Abstand wurde also eingehalten, er hatte jedoch einen starken Hustenanfall, welcher mich dazu veranlasste zu überlegen, ob die zwei Meter wirklich dafür ausreichen würden. Er konnte fast nicht gehen und schien meiner Meinung nach in einem schlechten Zustand. In dieser Situation hätte ich erwartet, dass der Posthalter dafür gesorgt hätte, den Mann nach Hause zu schicken. Mich hat er von hinten angehustet, die Mitarbeiter am Schalter traf es dann aber frontal.

Meiner Meinung nach fängt das richtige Verhalten bei uns selber an und hört auch wieder bei uns selber auf. Wir haben kein Recht, über andere zu bestimmen, ich kann aber nett die Person darauf hinweisen, etwas zurück zu treten, wenn der Abstand nicht mehr stimmt. Was aus der Pandemie-Zeit an Erfahrung und Erkenntnissen in die Zukunft mitgenommen wird, auch das soll jeder für sich selber entscheiden.

Yvonne Müller

Die Kinder kümmert das nicht gross, sie sind fröhlich und offensichtlich froh, dass sie einander wieder haben.

Derweil wartet Fünftklass-Lehrer This Wachter vor der Schultür darauf, dass die eintreffenden Schülerinnen und Schüler ihr iPad-Gerät wieder abgeben. Dieses haben sie von der Schule zur Verfügung gestellt erhalten, um Aufgaben zu lösen. Gleichzeitig machen Selina Wydler und Cristina Mero mit ihren Erstklässlern Körper-Übungen mit einem sandgefüllten Stoffball auf dem Kopf. Dies, nachdem die Kinder von ihren Erlebnissen zuhause während der Schulabwesenheit erzählt haben.

Leonie Jaunin ist mit ihren Drittklässlern bereits mitten im Mathematikunterricht. Eine Schülerin hat eine Verständnisfrage beim Lösen der Aufgabe. Leonie Jaunin muss sich zurücknehmen, um für die Erklärung nicht zu nah zu treten. «Ja, es ist noch sehr gewöhnungsbedürftig», bestätigt sie. (ar)

Präsenzunterricht nach Jahrgang

Die Schule Brütten führt ihre Klassen jahrgangsdurchmischt, deshalb wurden die Schülerinnen und Schüler für den Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht nach Jahrgang und nicht nach Alphabet aufgeteilt. Für die Pausen wurden die Kinder strikte in kleine Gruppen aufgeteilt – gemeinsame Pausen gibt es im Moment nicht und es ist immer eine Pausenaufsicht dabei. Die einen Kinder gehen am Vormittag zur Schule und die andern am Nachmittag. Es gab sehr wenige Rückmeldungen auf den neuen Stundenplan. «Für die Notfallbetreuung wurden nicht viele Kinder angemeldet», sagt Gian Decurtins, Co-Schulleiter von Brütten. «So können wir die Betreuung mit einer eigenen Lehrperson direkt in der Schule abdecken.»

Blick ins Schulzimmer

«Ich habe mich heute richtig auf den Präsenzunterricht mit meiner Lerngruppe gefreut», erzählt Mittelstu-

dorfblitz
IMPRESSUM

Chefredaktion
Annamaria Ress
dorfblitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon

Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines
Daniela Melcher
Breitistrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung
Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion
Urs Burger (ub)
Tim Ehrensperger (te)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Tobias Jäger (tj)
Sandra Lanz (sl)
Daniela Melcher (dm)
Yvonne Müller (ym)
Chantal Neukomm (cn)
Philipp Rahm (pr)
Fabian Rahm (fr)
Annamaria Ress (ar)
Astrid Steinbach (as)

Webmaster
Reto Hoffmann

Produktion
Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage
25. Jahrgang | 9500 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.
Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss
Textbeiträge und Inserate jeweils **spätestens 10 Tage** vor Erscheinen.

Erscheinungsweise
Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch
Die nächste Ausgabe erscheint am 25. Juni 2020.

dorfblitz online

fenlehrer David Fröhlich. «Es war schon etwas eigenartig, alle nach so langer Zeit wieder persönlich begrüssen zu dürfen und dabei den nötigen Abstand zu halten.» Das Schulzimmer von David Fröhlich wurde schon vor der Pandemie nach dem «Churer Modell» eingerichtet. Bei dieser Einrichtung spielt Raum eine zentrale Rolle. So hebt sich die Zimmergestaltung wesentlich von der sonst üblichen Einrichtung in Schulzimmern ab. Der Kreis, welcher als wichtigster Bestandteil vom «Churer Modell» zählt, befindet sich im Zentrum des Schulzimmers. Rund um diesen Kreis herum sind die verschiedenen Arbeitsplätze so angeordnet, dass kleine Gruppen individuell zusammenarbeiten können.

Einzelne Arbeitsplätze sind gegen die Wand ausgerichtet, dann gibt es Tischgruppen, welche mit Sichtschutzwänden unterteilt wurden. Mit Hilfe dieses differenzierten Unterrichts werden die persönlichen Interessen und Lernbedürfnisse soweit wie möglich gefördert. In der Pandemie-Zeit erweist sich dieses Modell als die ideale Einrichtung, um den nötigen Abstand gewährleisten zu können.

Das Klassenzimmer von David Fröhlich ist bereits vor der Corona-Krise nach dem Churer Modell eingerichtet worden. (ym)

Fernschulung Mittelstufe

Dank Ausstattung mit iPads (jedes Kind hat ein persönliches iPad) und entsprechender Erfahrung im Umgang mit den digitalen Tools waren die Kinder der Mittelstufe gut für den Fernunterricht gerüstet. Bei Unklarheiten konnten sich die Schüler über die Kommunikationsplattform Teams oder auch direkt über das Telefon mit ihrer Lehrperson austauschen.

Gleich einige der Buben haben die Auszeit genutzt, um Skateboard fahren zu lernen. Die Mädchen haben sich eher mit backen und kochen beschäftigt. Einige haben sich gefreut, am Morgen etwas länger ausschlafen zu können und andere freuten sich offensichtlich über die Möglichkeit, am Abend länger aufzubleiben zu dürfen. (ym)

Der Alltag hält Einzug

Auch in der Sekundarschule Bassersdorf im Schulhaus Mösli hat der «neue» Alltag am 11. Mai wieder Einzug gehalten. Nach sechs Wochen «Distance Learning» und zwei Wochen Frühlingsferien dazwischen haben die 277 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Oberstufe an diesem Montag wieder einmal Schulhaus-Luft schnuppern können. Doch nicht alle Jugendlichen durften an diesem Morgen gleichzeitig in ihre Schulzimmer zurückkehren. Denn gemäss den Vorgaben des Volksschulamtes des Kantons Zürich dürfen maximal 15 Schülerinnen und Schüler in einem Klassenzimmer unterrichtet werden, damit die vorgeschriebenen Hygiene-Massnahmen eingehalten werden können.

Arbeiten in Halbklassen

Dies zwang die Schulleitung den Präsenzunterricht bis mindesten am 8. Juni in Halbklassen durchzuführen. Das bedeutete, dass für alle Schüler ein ganz neuer Stundenplan ausgearbeitet werden musste, wie von Schulleiter Urs Worni zu erfahren war. Die 15 regulären Klassen wurden in 29 Halbklassen gesplittet. Diese Massnahme bedeutete, dass es zu einer deutlichen Verringerung der obligatorischen Lektionen kam. Für die ausgefallenen Stunden im Präsenzunterricht müssen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben und Aufträge weiterhin zu Hause erledigen.

Für die Lehrerschaft und Schüler war dieser Montag ein ganz besonderer Tag, sich nach so langer Zeit wieder einmal physisch zu sehen und nicht via Klassenchat und Videokonferenzen kommunizieren zu müssen. Wie es sich anfühlt seine Gspändli wieder zu sehen und vom Lehrer mit einem freudigen «herzlich Willkommen zurück im Mösli» empfangen zu werden, konnte der dorfblitz an diesem Montagmorgen in der Klasse B1A2 von Lehrer Stefan Keller miterleben. Für Lehrer Keller hat die schulfreie Zeit sogar noch länger gedauert. Kurz vor den Frühlingsferien ist er von einem mehrwöchigen Sabbatical auf Bali zurückgekehrt. «Ich habe mich mega gefreut, die Kinder endlich wieder zu sehen», sagte er.

Aufgabenzeit frei einteilen

Klar, dass in der ersten Lektion nicht gleich Wurzel-Rechnen oder Diktat schreiben angesagt war, sondern die Zeit wurde genutzt, die Kinder über ihre Erfahrungen mit dem Lockdown und den Fernunterricht reden zu lassen. Die meisten der Schüler sind zwar froh, jetzt wieder teilweise in die Schule gehen zu dürfen, es war für sie aber auch eine spezielle Erfahrung, mit denen die meisten recht gut zurechtkamen.

Cristos beispielsweise fand es gut, dass er die Zeit um seine Hausaufgaben zu machen, frei einteilen konnte. Massimo meinte, man hätte am Morgen ausschlafen und am Abend spät zu Bett gehen können und die Schularbeiten irgendwann erledigen, was er toll fand. Auch das Arbeiten mit dem Aufgaben-Tool Learningview hat vielen nach anfänglichen Schwierigkeiten recht Spass gemacht und sie wünschten sich, dass man auch in Zukunft damit arbeiten könnte.

Persönliche Gespräche vermisst

Was sie denn am meisten vermisst hätten am Präsenzunterricht, wollte Lehrer Keller zum Schluss wissen: Mathefussball, oder mit Kahoot (einer spielebasierten Lernplattform) spielen. Aber auch das persönliche Gespräch und Diskussionen hätten die Jugendlichen vermisst, wie sie unisono bestätigten. (rh) ■

Hände waschen gehört zu den regelmässigen Hygienemassnahmen – auch bei den Sekundarschülern. (rh)

«Die Krise hat auch uns wie ein Tsunami erwischt»

Der Bassersdorfer Verwaltungsdirektor Christian Pleisch zur Corona-Pandemie

Interview: Reto Hoffmann

Christian Pleisch, wir führen das Gespräch just am Tag, an dem endlich die Schulen wieder ihren Präsenzunterricht aufnehmen und die Läden und Restaurants öffnen dürfen. Wie erleichtert sind Sie?

Ich bin verhalten optimistisch. Aber von Erleichterung möchte ich noch nicht sprechen. Ich habe gemischte Gefühle. Ich sehe die ganze Lockerung noch nicht so locker, obwohl die Ansteckungszahlen ja am Sinken sind. Jetzt geht es darum, die verordneten Massnahmen weiterhin seriös einzuhalten.

«Meine Arbeit war bei weitem keine One-Man-Show.»

Acht Wochen Ausnahmezustand liegen hinter uns. Wie haben Sie diese Zeit persönlich erlebt?

Für mich war und ist es eine surreale Zeit, die noch nicht so schnell vorüber sein wird. Sowohl als Verwaltungsdirektor, aber auch als Stabschef des Gemeindeführungsstabes (GFS) war ich in den letzten Wochen sehr gefordert. Es war eine grosse Herausforderung, alle diese Massnahmen und Anweisungen in Zusammenhang mit Corona zu verarbeiten, das Wesentliche umzusetzen und zum richtigen Zeitpunkt zu kommunizieren. Immer mit dem Ziel, den grösstmöglichen, aber immer noch verhältnismässigen Sicherheitszustand in unserer Gemeinde zu erreichen. Doch meine Arbeit war bei weitem keine One-Man-Show. Da gab es ganze viele Leute aus den verschiedensten Bereichen, die mitdachten, mitarbeiteten und einen tollen Job gemacht haben. Es gab ein Miteinander auf ganz verschiedenen Ebenen. Dies gab Sicherheit und Vertrauen. Nur deshalb hat das in Bassersdorf in den letzten acht Wochen auch so gut problemlos funktioniert. Dafür bin ich dankbar.

Der Bassersdorfer Verwaltungsdirektor Christian Pleisch zeigt die Corona-Infoplakate, welche inzwischen von Rot auf Pink gewechselt haben. (Fotos: Reto Hoffmann)

Hatten Sie manchmal schlaflose Nächte?

Gelegentlich ja, aber nicht wegen den Problemen, sondern wegen der Fülle der Aufgaben. Die Nächte waren oft sehr kurz. Und dies auch an den Wochenenden, da ja viele Entscheide vom Bundesrat jeweils am Freitag bekanntgegeben wurden und wir diese zeitnah einleiten oder umsetzen mussten.

Wann wurde Corona bei den Bassersdorfer Behörden erstmals ein Thema?

Am Mittwochabend, 4. März war ich auf der Heimfahrt von einem Anlass, als ich die neusten Entwicklungen über die Pandemie in Italien und Tessin hörte. Da wurde mir bewusst, dass das Coronavirus in Kürze die ganze Schweiz und auch uns beschäftigen würde und das ziemlich intensiv. Ich kontaktierte noch am selben Abend Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler und schlug vor, eine erste Sitzung des GFS einzuberufen. Diese wurde dann am 6. März durchgeführt, aber eher im Sinne einer präventiven Zusammenkunft für den Fall der Fälle. Zwei Tage später wurde dann der erste Covid19-Fall in Bassersdorf bekannt und da haben wir gewusst, dass dieses Gremium noch länger aktiv bleiben wird.

Was ist genau die Aufgabe des Gemeindeführungsstabes und welches waren die Sofortmassnahmen.

Die Hauptaufgabe dieses Gremiums, das sich aus verschiedenen Vertretern von Politik, der Verwaltung, der Feuerwehr, des Zivilschutzes, der Polizei und aus dem Gesundheitswesen zusammensetzt, ist es, in ausserordentlichen Lagen oder einer Krise die Führung und Koordination zur Bewältigung dieses Ereignisses zu übernehmen. In diesem Fall ging es darum, die ersten Sofortmassnahmen im Zusammenhang mit den Schutzanordnungen von Bund und Kanton zu treffen. Zum Beispiel die Frage nach genügend Schutzmaterial für verschiedene Organisationen des Gesundheitswesens zu klären oder die Sicherstellung der Kommunikation innerhalb des GFS zu organisieren. Auch mussten wir festlegen, welche Veranstaltungen noch durchgeführt werden dürfen und welche wir absagen müssen. Ebenfalls galt es zu klären, welches die Massnahmen in einem Quarantänefall bei der Gemeindeverwaltung sind, und wie die Hygienemassnahmen in den Gemeindehäusern aussehen sollen. Wir haben uns dann in der Folge regelmässig zuerst physisch, später nur noch virtuell getroffen, um die laufend neuen Themen zu besprechen und die entsprechenden Entscheide zu fällen.

Hatte die Gemeinde auch einen eigenen Entscheidungsspielraum oder wurde alles von Bund und Kanton verordnet?

Aus politischer Sicht waren es drei Gemeinderatsbeschlüsse, welche in Eigeninitiative gefällt wurden. Beispielsweise wurde eine finanzielle Nothilfe in Aussicht gestellt für Selbständigerwerbende in Bassersdorf, sowie eine finanzielle Entlastung für Eltern, welche ihre Kinder nicht mehr in die Krippe bringen und somit nicht zur Arbeit gehen konnten. Ausserdem wurde beschlossen, Mietern von gemeindeeigenen Gewerbeliegenschaften für die Monate April und Mai den geschuldeten Mietzins vollumfänglich zu erlassen. Wichtige Massnahmen und Entscheide sind natürlich auch in der Schule getroffen worden. Hier wurden allerdings vor allem die

Vorgaben des Volksschulamtes umgesetzt. Die Horte und die Mittagstische wurden geschlossen, bei den Kitas wurde das Angebot von der privaten Trägerschaft auf ein Minimum das heisst auf die Betreuung für die systemrelevanten Berufsgruppen reduziert. Auch ob öffentliche Plätze gesperrt werden sollten, mussten wir selber abwägen. Wir haben uns dann dagegen entschieden und sie offengelassen, um eine Übersicht bezüglich Frequentierung zu behalten und mit der Bevölkerung im Dialog zu bleiben.

Welches waren in diesem Zusammenhang die grössten Herausforderungen?

Es war am Anfang sicher der Faktor Zeit. Die ganze Corona-Krise ist wie ein Tsunami über die Schweiz gefegt. Und es galt, möglichst schnell all diese Informationen zu sichten und entsprechende Massnahmen zu treffen. Denn es gab am Anfang sehr viele Unsicherheiten bei der Bevölkerung und auch bei meinen Mitarbeitenden. Hier für alle fast während 24 Stunden ein offenes Ohr zu haben, war sehr herausfordernd. Erschwerend kam hinzu, dass sich viele Entscheide des Bundes, zum Beispiel in den Bereichen Risikogruppen oder Bibliothek, mehrmals änderten, was die Sache vor allem in den ersten zwei Wochen des Lockdowns nicht leicht machte. Auch die Erarbeitung der Schutzkonzepte im Gesundheitswesen war eine echte Herausforderung. APZ und KZU haben da aber Vorbildliches geleistet, um einen Ausbruch des Virus in den Alters- und Pflegeheimen zu verhindern.

Durch den Lockdown war die Arbeit sicher auch beim Gemeinderat und der Verwaltung erschwert. Wie haben Sie sich organisiert?

Zu Beginn führten wir die Gemeinderatssitzungen noch im Gemeindehaus durch, schnell einmal mit auseinandergeschobenen Tischen und zwei Metern Abstand. Fortan haben sich einzelne Mitglieder des Gemeinderates zur besseren Einhaltung der Abstandsregeln jeweils elektronisch zur Sitzung zugeschaltet. Eine Sitzung haben wir dann sogar ganz virtuell durchgeführt. Geschäfte und Projekte konnten so, so gut es ging, weitergeführt werden. Bei der Verwaltung haben rund 20 Personen im Homeoffice gearbeitet. Das hat dank der Vernetzung sehr gut funktioniert. Die Schalter hatten bis am 11. Mai nur noch am Vormittag geöffnet. Doch telefonisch und per E-Mail konnte man uns während den regulären Öffnungszeiten erreichen.

Auch im Gemeindehaus sind die Schutzmassnahmen weiterhin Pflicht. Christian Pleisch zeigt, wie es geht.

Wie sind die Bassersdorferinnen und Bassersdorfer aus Ihrer Sicht mit der Lockdown-Situation umgegangen?

Wir haben wöchentlich auf unserer Homepage über die Situation informiert und sogar einen speziellen Bereich eingerichtet mit weiterführenden Informationen. Das wurde sehr geschätzt. Es kam auch auf die individuellen Verhältnisse an. Beispielsweise die Wohnsituation. Natürlich gab es auch Leute, die verunsichert waren, was jetzt noch erlaubt ist und was nicht. Diese wandten sich dann an uns und wir versuchten, ihnen so gut es ging zu helfen. Mit der Aktion Basi.Nueri.Hilft gab es auch tolle Solidaritätsaktionen, welche die Bevölkerung zusammenrücken liess.

> «Ich denke, im öffentlichen Raum war der Umgang mehrheitlich respektvoll.»

Wie gut wurde in Bassersdorf das Social Distancing eingehalten?

Da gab es zwei Lager. Zum einen Familien, welche ihre Kinder bewusst zu Hause behalten und isoliert haben. Zum anderen jene, welche nach zwei, drei Wochen das dringende Bedürfnis verspürten mit ihren Kindern wieder ins Freie zu gehen, oder sie nach draussen zu lassen. Hier kam aber auch immer wieder unser Appell Verständnis für die Situation zu zeigen. Man musste den Leuten auch klar machen, dass es jetzt nicht geht, in einer grossen Gruppe an öffentlichen Grillstellen zu grillieren. Wir haben auch die Patrouillen der Polizei verstärkt, um Personengruppen zu sensibilisieren. Ich denke, im öffentlichen Raum war der Umgang mehrheitlich respektvoll.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Pandemie werden gross sein. Was bedeutet das für die Unternehmen in Bassersdorf und den Bassersdorfer Finanzhaushalt?

Ja, es handelt sich hier um zwei Monate, in denen zahlreiche hiesige Unternehmen oder Geschäfte keinen Umsatz generiert haben. Dies wird sich auf jeden Fall auf die Steuererträge auswirken. Im Unterschied beispielsweise zu Kloten haben wir jedoch viel weniger juristische Personen, welche bei uns Steuern zahlen. Das macht bei uns etwa sieben Prozent des Steuersubstrates aus. Doch sind auch die natürlichen Personen, beispielsweise durch Kurzarbeit, von Lohnausfällen betroffen, was ebenfalls weniger Steuereinnahmen bringen wird. Dies wird sich allenfalls auf die nächsten Gemeindebudgets auswirken.

Welches sind nun die weiteren Schritte der Gemeinde nach der langsamen Rückkehr in die Normalität?

Seit dem 11. Mai ist ja bekanntlich die Schule zu einem reduzierten Präsenzunterricht zurückgekehrt. Wir konnten ab diesem Tag auch die Bibliothek wieder öffnen mit entsprechenden Schutzkonzepten. Auch im Fitness Center der BXA kann unter Einhaltung der Hygienemassnahmen wieder trainiert werden und unsere Schalter im Gemeindehaus sind wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet. Doch weiterhin gilt es die entsprechenden Schutz-Massnahmen zu beachten.

Letzte Frage. Wann geht das Freibad Hasenbühl auf?

Wir hoffen sehr, dass wir die Badi am 8. Juni mit entsprechenden Schutzkonzepten öffnen können.

Eine Bank, auf der Sie sich zurücklehnen können.

zkb.ch

Zürcher Kantonalbank

dorfblitz

UNSERE INSERATE-PREISE FÜR'S 2020 FINDEN SIE AUF

WWW.DORFBLITZ.CH/INSERIEREN

Die kompakte Nr. 1

Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto

Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

044 836 66 27
info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch

für's Elektrisch...

elektro neuhaus

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch

Zürichstrasse 70, 8303 Bassersdorf

BRUNNER KA-GE

FRÜHKARTOFFELN AUS EIGENANBAU

BASSERSDORFER ZUCCHETTI

BASSERSDORFER KOHLRABEN

Mit Selbstbedienung:
Montag bis Sonntag

Publireportage

Anleitung zur sexuellen Blockade

Von Stefan Eigenmann, Lebensberatung / Paar- & Sexualberatung in Bassersdorf

„Du weinst heute noch!“ Mit dieser Prophezeiung hatte mich meine Mutter zu warnen versucht, wenn ich als kleiner Junge übermütig und ausgelassen umhertollte. Obwohl solche Sätze aus der Abteilung „Kritische Elternsprüche“ durchaus gut gemeint sein können, sitzen uns die Verbote, die darin enthalten sind, zuweilen lebenslänglich in den Zellen und blockieren unsere Lebendigkeit. Hier ein Beispiel:

„Wir kuscheln oft“, erklärte mir die Frau, „aber weiter geht es kaum.“ Dazu nickte ihr Mann stumm. „Es scheint wie verhext zu sein“, ergänzte er dann, „wir haben zwar beide Lust auf Sex, aber keiner will oder kann den ersten Schritt machen. So kommt es, dass wir praktisch nicht mehr miteinander schlafen.“ Schliesslich meinte die Frau noch: „Wir sind irgendwie blockiert und wissen nicht, warum das so ist.“ Anschliessend bestätigte ich den beiden, dass ich ihre Klage so oder ähnlich regelmässig hörte. „Das ist menschlich“, sagte ich noch, „und ich finde es mutig und stark von Ihnen, wie Sie sich gegen die vermeintliche Blockade zur Wehr setzen. Sie scheinen es sich wert zu sein.“

„Was halten Sie von einem Experiment?“, fragte ich die beiden forsch, um dann gleich fortzufahren: „Ich lade Sie zu einem gedanklichen Spagat ein. Stellen Sie sich einmal vor, Sie beide würden sich im Umgang mit allzu menschlichen Ängsten bestens auskennen. Und mit dieser Fertigkeit würden Sie am Wettbewerb ‚Anleitung zur sexuellen Blockade’ teilnehmen.“ Ich wartete einen Augenblick lang und fragte dann die verdutzte Frau: „Mit welchen Ängsten muss eine Frau ausgestattet sein, um sicherzustellen, dass sie keinen Sex mit ihrem Man hat?“ Dann schaute ich den Mann an und erklärte ihm: „Das gleiche gilt auch für Sie. Wovor muss sich ein Mann fürchten, wenn es darum geht, Sex mit seiner Frau zu vermeiden?“

Das Paar versuchte den Widerspruch, der in meinen Worten lag, gedanklich zu verarbeiten. Das war zumindest mein Eindruck, also wartete ich. Schliesslich antwortete mir die Frau leicht amüsiert: „Ich würde eine Frau mit einer gehörigen Portion Angst davor ausstatten, Nein zu sagen. Wenn nämlich eine Frau nicht Nein sagen kann, dann läuft sie Gefahr, Dinge über sich ergehen zu lassen, mit denen sie im Grunde nicht einverstanden ist. Um dem Gefühl des eigenen Verrats aus dem Weg zu gehen, unterlässt sie es gänzlich, sich auf Sex einzulassen.“ Dann schaute sie ihren Mann an und fügte noch hinzu: „Ist doch logisch, oder!“ Ach so, erwiderte er daraufhin, jetzt wisse er, was gemeint sei. „Und wenn ein Mann grosse Angst vor einem Korb hat, dann verzichtet er halt darauf, die Frau überhaupt zum Tanz aufzufordern“, sagte er lakonisch.

Nach ein paar stillen Atemzügen meldete ich mich zurück: „Mir scheint, dass Sie beide in Ihren Beispielen jeweils eine Reaktion auf den kritischen Elternspruch ‚Wer A sagt muss auch B sagen!’ beschreiben. So sagt die Frau deshalb nicht A, weil sie Angst davor hat, dann auch B sagen zu müssen. Und der Mann sagt deshalb nicht A, weil er Angst davor hat, auf seinem A sitzen zu bleiben.“ In der Folge einigte sich das Paar darauf, diesen und andere kritische Elternsprüche im gemeinsamen Gespräch zu Hause weiter zu erforschen.

Auf dem Nachhauseweg grübelte ich über die Sitzung. Dabei kam mir eine verschärfte Variante des eingangs erwähnten Spruchs meiner Mutter in den Sinn: „Vögel, die morgens zwitschern, werden abends von der Katze gefressen!“ Eine üble Lüge, nicht wahr!

Es ist Frühling - geniessen Sie das Gezwitscher!

Stefan Eigenmann
Lebensberatung / Paar- & Sexualberatung
Praxis: Poststrasse 2 in Bassersdorf
Internet: www.Eigemaa.ch / Mobile: 079 430 39 45

ÜBERNAHME VON ELTERNBEITRÄGEN FÜR AUSSERFAMILIÄRE KINDERBETREUUNG

Aufgrund der Pandemie-Lage wies der Bund die Kantone an, die Krippen nicht zu schliessen, und forderte gleichzeitig die Eltern, die in nicht systemrelevanten Berufen tätig sind auf, ihre Kinder ab dem 16. März nicht mehr in die Krippen zu bringen. Ein Teil der Eltern bezahlte dadurch den Krippen weiterhin die vereinbarten Betreuungskosten, erhielt dafür aber keine Leistungen. Ähnlich zeichnete sich die Situation auch bei den Spielgruppen ab. Die Gemeinde Bassersdorf hat aus diesem Grund einen Teil des Solidaritätsbetrages der ZKB (ausserordentliche ZKB-Jubiläumsdividende) von 150 000 Franken auch für die Begleichung von ausstehenden Elternbeiträgen der ausserfamiliären Kinderbetreuung verwendet. Weitere Informationen zum Solidaritätsbeitrag und das entsprechende Gesuch für die Übernahme der Elternbeiträge finden Sie unter www.bassersdorf.ch/coronavirus.

KAMERAS AN DER SCHULANLAGE STEINLIG

Gestützt auf das Videoreglement werden zum Schutz vor Sachbeschädigungen und zur Verhinderung von Straftaten auch an der Schulanlage Steinlig Überwachungskameras installiert. Der Gemeinderat hat die von der Baukommission beantragten Standorte der Kameras genehmigt. Die Liste der Kamerastandorte ist auf der Homepage www.bassersdorf.ch abrufbar.

SPORTRASEN CHRÜZACHER

Der als Allwetterplatz konzipierte Rasen auf dem Areal Chrüzacher ist mit einer Entwässerungsanlage ausgerüstet. Ziel dieser Installation war, dass der Platz zu jeder Jahreszeit und auch nach Regenfällen ohne grosse Einschränkungen genutzt werden kann. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass der Rasen zu stark austrocknet und nur mit regelmässiger Bewässerung instandgehalten werden könnte, wodurch grosse Mengen an Trinkwasser verbraucht würden. Auf eine Bewässerungsanlage wurde zum Zeitpunkt der Erstellung aus Kostengründen verzichtet. Der Bereich Liegenschaften sucht nun nach einer Lösung für diese Problematik.

WEITERE MITTEILUNGEN

- Der Gemeinderat genehmigte die Kreditabrechnung für die sicherheitsrelevanten Anpassungen der Gehwege des Alters- und Pflegezentrums Breiti über 99 985 Franken;
- Die Vereinsunterstützungsbeiträge für das Jahr 2020 in der Höhe von 615 742 Franken wurden genehmigt;
- An seiner Strategietagung setzte sich der Gemeinderat intensiv mit der Finanzsituation auseinander und diskutierte insbesondere die in den kommenden Jahren geplanten Investitionen mit den Auswirkungen auf die Verschuldung. Verschiedene Punkte bedürfen noch detaillierter Abklärungen, bevor in einer nächsten Sitzung Entscheidungen gefällt werden.

BAUBEWILLIGUNGEN

Es wurden folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- BG-Nr. 2020-0011, Katja Heiniger und Fritz Wettstein, Neubau zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Rütiring, Baltenswil;
- BG-Nr. 2020-0005, Markus Huber, Anbau (Zimmer) an bestehendes Einfamilienhaus,Sennpüntstrasse 15, Bassersdorf;
- BG-Nr. 2020-0007, Mein Haus GmbH, Abbruch Einfamilienhaus und Neubau Reiheneinfamilienhaus mit 3 Wohneinheiten. Schatzackerstrasse 62, Bassersdorf;
- BG-Nr. 2019-0078, Genossenschaft «Pro Sagi» Bassersdorf, Anbau Materialschopf an bestehendes Gebäude, Sagiweg 8.1, Bassersdorf.

EINBÜRGERUNGEN

Mit Beschluss vom 12. Mai 2020 hat der Gemeinderat das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf an folgende Personen verliehen:

- Marcelo Cavalcanti Muniz, Suzana Mantovani Cerqueira und Sohn Erik Mantovani Muniz aus Brasilien;
- Erza Dalipi aus Serbien;
- Francesco und Nazzarena Firmina Luzza aus Italien;
- Sinan Sekeröz aus der Türkei.

Vorbehalten bleibt die Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechtes.

Gemeinderat Bassersdorf

KEINE GEMEINDEVERSAMMLUNG IM JUNI 2020

Die geplante Gemeindeversammlung vom 16. Juni findet nicht statt. Die zu behandelnden Geschäfte werden auf die Versammlung vom 15. September 2020 verschoben.

Informationen zur Umwandlung der Organisationsform der Heilpädagogischen Schule (HPS), über welche am 27. September 2020 an der Urne abgestimmt werden soll, erhalten Sie an der Online-Informationsveranstaltung zur Revision der Gemeindeordnung am Dienstag, 2. Juni 2020 um 19.30 Uhr (siehe dazu Beitrag «Online-Veranstaltung zur neuen Gemeindeordnung» auf Seite 9).

Gemeinderat Bassersdorf

WIR GRATULIEREN!

ZUM 96. GEBURTSTAG

am 14. Juni
Walter Hammer
Bahnhofstrasse 21

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 15. Juni
Kurt Leibundgut
Auenring 15

ZUM 85. GEBURTSTAG

am 9. Juni
Sigrit Messikommer-Fischer
Äussere Auenstrasse 8

am 13. Juni
Wenzel Cerny
Bodenacherring 56

am 14. Juni
Arzija Avdija
Ufmattenstrasse 29

am 25. Juni
Walter Briner
Gerlisbergstrasse 72

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 6. Juni
Edith Ruckstuhl-Ebinger
Hinteracherweg 11

am 12. Juni
Ruth Walthard
Sägetstrasse 50

am 12. Juni
Stanimirka Rabadzijev-Stojcev
Auenring 39

Rütli Pub

Winterthurerstrasse 7
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 93

Öffnungszeiten:

Mo-Do	16 bis 00.00 Uhr
Fr	16 bis 00.00 Uhr (evt. 02.00)
Sa	11 bis 18.00 Uhr

The meeting ● in Town

Ab dem 8. Juni ab 16.00 wieder für Euch geöffnet
Ein Dank an die Gemeinde Bassersdorf, die es erlaubt auf dem Parkplatz ein paar Tische zu stellen, damit wir auch alle vorgeschriebenen Abstände einhalten können.
Gartenwirtschaft auf dem Parkplatz bis 22.00
Am Samstag von 11 bis 18 Uhr geöffnet

Mit Fumoir

Wir freuen uns, Euch wieder zu sehen
s ganze Rütli Team

PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY..PARTY

top sound cool drinks and crazy peoples

Restaurant & Take Away
geöffnet

-lich willkommen

in unserer
wunderschönen
Wohlfühloase!

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet
Mo–Fr 11.30–14.00/17.30–21.30 Uhr
Sa 17.30–21.30 Uhr, So Ruhetag
Tel. 044 836 51 01
www.frieden-bassersdorf.ch

spaltenstein
holzbau

Holz ist
unsere Zukunft!

www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

reformierte kirche bassersdorf-nürensdorf

Frauenapéro abgesagt

Freitag, 26. Juni, im Kirchgemeindehaus in Bassersdorf
143, die dargebotene Hand
So war es geplant.
Da wir nicht wissen wie sich die Situation entwickelt, wird dieser Abend zum Angebot «Dargebotene Hand» **abgesagt**.
Wir werden Matthias Herren zu einem späteren Zeitpunkt in einen Frauenapéro einladen, damit er uns von diesem Dienst berichtet.

Anmerkung

Dieses Inserat wird mit einer Vorlaufzeit von drei Wochen erstellt. Zu diesem Zeitpunkt hoffen wir, dass wir ab dem Sonntag, 14. Juni wieder Gottesdienste durchführen dürfen.
Sollten sich jedoch die Massnahmen wieder verändern, kann es zu weiteren Absagen kommen.
Informieren Sie sich bitte direkt auf unserer Homepage unter *www.basinueri.ch* oder direkt im Sekretariat unter 044 836 68 00.

Gottesdienst

Am **Sonntag, 14. Juni um 10.15 Uhr** soll der erste Gottesdienst nach dem Unterbruch durch den Corona-Virus in der Kirche Bassersdorf stattfinden.
Pfarrer Clemens Bieler freut sich, Sie zu begrüssen und unsere Chileband wird diesen Gottesdienst begleiten.
Lassen Sie sich begeistern und kommen Sie in die Kirche.
Wir werden die nötigen Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Gottesdienst und Verabschiedung

Am S**onntag, 28. Juni um 10.15 Uhr** feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst.
Pfarrer Clemens Bieler leitet diesen Gottesdient, der von der Chileband begleitet wird. Wir werden unsere langjährigen Mitarbeiterinnen, **Christine Meier**, Katechetin sowie unsere Sozialdiakonin **Katharina Berweger**, verabschieden.
Beide Personen werden in den kommenden Wochen pensioniert und freuen sich, wenn Sie sich von ihnen verabschieden.
Leider können wir aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen noch keinen Chilekafi anbieten.

Reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürensdorf Gerlisbergstrasse 4 8303 Bassersdorf www.basinueri.ch

ONLINE-VERANSTALTUNG ZUR NEUEN GEMEINDEORDNUNG DIENSTAG, 2. JUNI 2020, 19.30 UHR

Wie bereits in der letzten dorfblitz-Ausgabe angekündigt, wird die Informationsveranstaltung zur revidierten Gemeindeordnung am Dienstag, 2. Juni 2020, nachgeholt. Die Veranstaltung wird live über einen Youtube-Link, der zirca eine Woche vor Veranstaltungsdatum auf der Startseite der Gemeindehomepage www.bassersdorf.ch aufgeschaltet wird, übertragen. Über diesen Link können Sie sich in die Online-Veranstaltung dazuschalten und diese mitverfolgen. Der Youtube-Link bleibt auch nach der Online-Veranstaltung für eine bestimmte Dauer abrufbar.

Die wesentlichen Bestimmungen der revidierten Gemeindeordnung sowie Hinweise auf das Vernehmlassungsverfahren und den Zeitplan werden von Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler, Schulpräsident Hans Stutz, Sozialbehörde-Vorsteher Christoph Isler sowie Marcel Peter, Projektleiter und Partner der inoversum ag, erläutert. Im Anschluss an die fachlichen Ausführungen werden Ihre Fragen, welche Sie auch während der Veranstaltung per E-Mail an gemeinde@bassersdorf.ch stellen können, beantwortet. Wir bitten Sie aber, uns Ihre Fragen bereits vor der Informationsveranstaltung per E-Mail oder Post zuzustellen, damit wir die Antworten bereits in die Veranstaltung integrieren können.

Am Ende dieser Online-Veranstaltung erhalten Sie auch Informationen zur Umwandlung der Organisationsform der Heilpädagogischen Schule (HPS) des Bezirks Bülach, über welche am 27. September 2020 an der Urne abgestimmt werden soll.

Der Gemeinderat und die Projektgruppe freuen sich auf Ihre Teilnahme. Für weitere Fragen steht Ihnen gerne Verwaltungsdirektor Christian Pleisch unter Telefon 044 838 86 01 zur Verfügung.

Gemeinderat und Projektgruppe Revision Gemeindeordnung

WIR GRATULIEREN!

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 15. Juni
Ursula Koch-Bojar
Sennpüntstrasse 5

am 16. Juni
Josef Mettler
Bodenacherring 7

am 26. Juni
Rosa Hugentobler
Auenring 16

ENTDECKEN UND LERNEN BEIM KREISEL

Beim Zentrumskreisel informieren vier neue Tafeln über Möglichkeiten, wie Gärten zugunsten der Natur aufgewertet werden können und welche Tiere sich darin wohlfühlen.

Private, Gemeinden und Kantone erkennen zunehmend die Wichtigkeit von Biodiversität im Siedlungsgebiet, was die Pflanzung von einheimischen und standortgerechten Pflanzen voraussetzt. Mit Förderprogrammen verschiedener Städte und Kantone wird die Schaffung von ökologisch wertvollen Flächen angeregt.

Auch die Gemeinde Bassersdorf möchte eine naturnahe Siedlungsentwicklung ermöglichen. So wurde unter anderem der Zentrumskreisel entsprechend umgestaltet und bepflanzt. Neue Tafeln informieren über Pflanzen, Trockensteinmauern und Kleinstrukturen. Erfahren Sie, welche Insekten und Kleintiere dort Nahrung und Unterschlupf finden. Weitere Fragen dazu können Sie gerne per E-Mail an die Gemeinde richten (ueli.meier@bassersdorf.ch). Die Infotafeln wurden von der Stiftung «Natur & Wirtschaft» entworfen.

Die naturnahe Aufwertung von weiteren Flächen in der Gemeinde wird laufend geprüft und von der Fachkommission Landwirtschaft + Naturschutz begleitet. Ebenso sollen Anliegen zur Siedlungsökologie und zum Ortsklima in der anstehenden Revision der Bau- und Zonenordnung integriert werden.

Abteilung Bau + Werke

Optik B AG

Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch

ZERTIFIZIERT GESUNDHEITSOPTIK

VARILUX® an Essilor Lens

Wir sind für Sie da!

Ihr gutes Sehen liegt uns am Herzen!

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Türen
Fenster
Küchen
Möbel
Innenausbau

MEILI Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Tagesfamilien Zürcher Unterland

Sind Sie bereit, Ihre Familie zu öffnen und haben Zeit und Interesse an Kindern und der Erziehungsarbeit? Sprechen Sie Deutsch mind. Niveau B2?

Infolge grosser Nachfrage suchen wir

neue, motivierte

Betreuungspersonen in Tagesfamilien

(Tagesmutter)

für Babys, Kleinkinder und Schulkinder

Sie entscheiden selber, wieviel (ab 60%) Sie arbeiten und ob Sie ein Baby oder grössere Kinder betreuen möchten.

Infos und Bewerbungsformular:

www.tfzu.ch

Es freut uns sehr, dass wir Sie wieder bei uns in der Auenstube begrüssen dürfen - bei schönem Wetter auch gerne auf unserer Terrasse.

Aufgrund der beschränkten Platzzahl, bitten wir Sie um frühzeitige Reservation.

Restaurant Auenstube

Restaurant Auenstube
S. Draxler & P. Jacky
Wiesenweg 1 | 8303 Bassersdorf
044 836 66 35 | www.auenstube.ch

Haushaltgeräte
W. Schippert AG
044 836 48 01

Ganz getreu unserem Motto «geht nicht, gibt's nicht», macht die W. Schippert AG Ihnen das Leben leichter. Wir kümmern uns um Ihre Haushaltsgeräte – alle Marken, schweizweit und unabhängig vom Kaufort der Geräte.

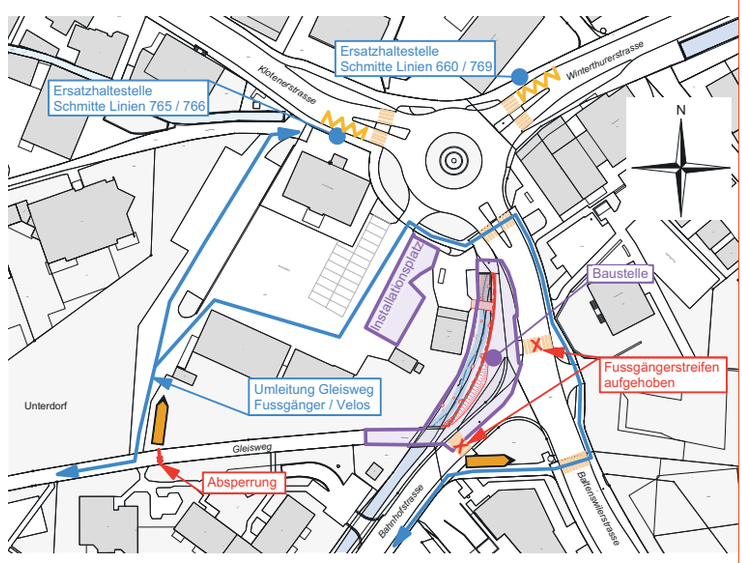
BEGINN AUSBAUTEN HOCHWASSERSCHUTZ BEI DER SCHMITTE

Im Herbst 2020 wird der Kanton die Bauarbeiten im Projekt Sanierung Baltenswilerstrasse mit Neubau eines Kreisels an der Dietlikonerstrasse aufnehmen. Im Bereich der Haltestelle Schmitte ist der Auenbach vorgängig durch die Gemeinde hochwassersicher auszubauen. Die Arbeiten dazu beginnen bereits anfangs Juni 2020.

In den Jahren 2020 bis 2022 saniert das kantonale Tiefbauamt die Baltenswilerstrasse. Zur Optimierung der Verkehrsführung vom und zum Bahnhof wird ein neuer Kreisel an der Kreuzung Dietlikonerstrasse erstellt. Zusätzlich werden die Bushaltestellen für längere Busse umgebaut. Gemäss den Vorgaben des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL muss der Auenbach ab Zentrumskreisel bis Brücke Gleisweg zwischen der Schmitte und der Haltestelle hinsichtlich der Hochwassergefahren ausgebaut werden. Dazu wird der Bachlauf leicht verbreitert und auf der Seite der Haltestelle eine Betonmauer erstellt. Die bestehende Holzbrücke zwischen Haltestelle und Schmitte wird erneuert. Das Projekt mit Kosten von 340 000 Franken wurde im Dezember 2017 durch die Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Arbeiten am kantonalen Projekt starten im Herbst 2020. Über dessen Bauabläufe wird das kantonale Tiefbauamt gesondert informieren. Der Bau des kommunalen Projekts startet am 2. Juni und wird im September 2020 abgeschlossen sein.

Während der Bauarbeiten werden Umleitungen für den Velo- und Fussgängerverkehr über die Sechseläutenwiese und den Parkplatz signalisiert. Zudem wird die Haltestelle für Busse aus Kloten Richtung Bahnhof vor das Schulhaus Türmli platziert, die Busse aus Nürensdorf halten vor dem Restaurant Löwen an der Winterthurerstrasse. Der Bereich bei der heutigen Bushaltestelle sowie der Gleisweg bei der Einmündung in die Bahnhofstrasse werden während dem Baubetrieb gesperrt und die Parkplätze vor der Schmitte temporär aufgehoben.



Gemeinderat Bassersdorf

NEU MIT ELEKTROFAHRZEUG UNTERWEGS

Das Strassenteam der Gemeinde Bassersdorf konnte Mitte Mai ein neues Kommunalfahrzeug in Empfang nehmen. Der Fahrzeugpark wurde mit einem Elektrofahrzeug ergänzt, welches hauptsächlich für die Abfalltour eingesetzt wird. Geladen wird das neue Fahrzeug an handelsüblichen Steckdosen. Durch seine kompakte Grösse sind auch enge Quartierstrassen und Wege für das mit Strom betriebene Fahrzeug kein Problem.

Abteilung Bau + Werke

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am Montag, 1. Juni 2020 (Pfingstmontag) den ganzen Tag geschlossen.

Notfall-Telefonnummern

Todesfall	044 838 86 70
Pikettdienst Wasserversorgung	044 838 85 28
Stromversorgung, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	0800 359 359
Notpassstelle, Kantonspolizei Flughafen Zürich	044 655 57 65

Gemeindeverwaltung Bassersdorf

Mobilität erhalten – unabhängig bleiben

Informiert im Alter

Eigentlich wollten wir Sie an dieser Stelle «gluschtig» machen auf den «Tanz im Mai mit den urchigen Tösstalern», der im Mai im Pflegezentrum Bächli geplant war und nun abgesagt werden musste. Wir wollten Ihnen Gründe liefern, warum Tanzen so wohltuend und gesundheitsfördernd ist. Dies tun wir trotzdem, denn Tanzen ist gerade für ältere Menschen ein richtiges Lebenselixier. Es aktiviert den ganzen Körper, verbessert die Koordination, die Beweglichkeit und das Gleichgewicht. Zudem trägt auch die Musik ihren Teil bei, denn sie belebt die Psyche, und das Zusammensein in einer Gruppe macht erst noch doppelt Spass. Ich hoffe sehr für alle Tanzbegeisterten, dass diese Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann.

Alternativ möchte ich Ihnen die Plattform www.sichergehen.ch vorstellen. Sie kann auch dazu beitragen, Ihre Koordination, Beweglichkeit und geistige Fitness zu steigern - und das erst noch zu Hause. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, Pro Senectute und die Gesundheitsförderung Schweiz haben diese Plattform mit Fachpartnern ins Leben gerufen. Die Initianten sind überzeugt, dass mit dem richtigen Training viele Stürze verhindert werden können. Sie finden auf der Plattform Kursangebote und viele Anregungen für das Training zu Hause. Ich persönlich würde mich weiterhin fürs Tanzen entscheiden. Doch im Grunde spielt es keine Rolle, welche Methode man wählt um in Bewegung zu bleiben. Mit regelmässigem Training können alle erfolgreich dazu beitragen, länger selbständig zu bleiben.

Ursula Krebs
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»

NÄCHSTER TERMIN «UNDERWÄGS ZU DÄ LÜT»

Das nächste «Underwägs zu dä Lüt» findet am Donnerstag, 2. Juli 2020, statt.

Die Details zum Durchführungsort- und -zeitpunkt folgen in der nächsten dorfblitz-Ausgabe. In der Zwischenzeit stehen wir Ihnen aber weiterhin gerne per E-Mail oder Telefon für Ihre Fragen zur Verfügung. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Doris Meier-Kobler
Gemeindepräsidentin

ABSAGE CHILBI

Aufgrund des Entscheides des Bundesrates, Grossveranstaltungen bis auf Weiteres nicht zu erlauben, muss die diesjährige Chilbi leider abgesagt werden. Trotz gewissen Lockerungen der Schutzmassnahmen gilt es weiterhin die Distanz- und Hygienemassnahmen konsequent einzuhalten.

Die Gemeinde Bassersdorf bedauert sehr, dass das Dorf dieses Jahr auf die Chilbi verzichten muss. Die Umsetzung der bundesrätlichen Entscheide und selbstverständlich die Gesundheit der Bassersdorferinnen und Bassersdorfer hat jedoch Vorrang.

Wir hoffen, dass die Chilbi nächstes Jahr im gewohnten Rahmen wieder durchgeführt werden kann.

Neue Gemeindeordnung: aktive Mitwirkung gefragt

Vernehmlassungsfrist wegen Corona bis 3. Juli verlängert

von Reto Hoffmann

Seit Anfang April liegt ein erster Entwurf zur revidierten Gemeindeordnung öffentlich auf. Eine solche Totalrevision wurde nötig, da die Gemeinden verpflichtet wurden, ihre kommunalen Regelungen an das revidierte Gemeindegesetz des Kantons Zürich anzupassen. Wegen der Corona-Krise wurde die Mitwirkungsfrist nun bis 3. Juli verlängert.

Im September 2019 nahm die Projektgruppe, bestehend aus je drei Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, die Arbeiten zur Revision der Gemeindeordnung Bassersdorf auf und hat in dieser Zeit bereits einen Grossteil der Vorarbeiten geleistet. In einem nächsten Schritt wurde der ausgearbeitete Entwurf der Gemeindeordnung nun der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung unterbreitet und dem Gemeindeamt des Kantons Zürich zu einer ersten Vorprüfung vorgelegt. Nach einer geplanten Urnenabstimmung im Juni 2021 sollen die neuen Regelungen per 1. Januar 2022 in Kraft treten, so der Fahrplan des Gemeinderates.

Einige Punkte sollen in der überarbeiteten Gemeindeordnung neu geregelt werden: Zum Beispiel die vorberatende Gemeindeversammlung. Sie soll wie in der überwiegenden Mehrheit der Gemeinden abgeschafft werden. Die Erfahrungen hätten gezeigt, dass vor Abstimmungen spezielle Informationsveranstaltungen effizienter und zielorientierter seien, ist die Projektgruppe überzeugt.

Reduktion der Mitgliederzahl der Schulpflege

Eine Änderung, welche sicher noch zu reden geben dürfte, ist die Reduktion der Mitgliederzahlen der Schulpflege. Sie soll von bisher sieben auf fünf Mitglieder verkleinert werden. Mit der Revision des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich können künftig einzelne Kompetenzen und Aufgaben, die heute der Schulpflege zugewiesen sind, an Schulleitungen oder Verwaltungsangestellte delegiert werden.

Neuerungen gibt es auch bei der Sozialbehörde. Dieses fünfköpfige Gremium wird künftig keine eigenständige Kommission mit entsprechenden Befugnissen mehr sein, sondern neu eine «dem Gemeinderat unterstellte Kommission». Sie würde aber weiterhin an der Urne gewählt werden. Das Präsidium der Sozialkommission übernimmt ein Mitglied des Gemeinderates. Gleich bleiben wird dagegen die Anzahl Mitglieder des Gemeinderates und das Gremium der Rechnungsprüfungskommission in seiner heutigen Form.

Informationsveranstaltung

Aufgrund der aktuellen Lage rund um das Coronavirus findet die abgesagte Informationsveranstaltung vom 6. April neu am Dienstag, 2. Juni statt. Je nach geltenden bundesrätlichen Anweisungen wird die Veranstaltung entweder als Präsenzveranstaltung (wie vorgesehen) oder online (mit elektronischen Hilfsmitteln) durchgeführt. Alle Informationen sind auf der Gemeindewebseite verfügbar. ■

Persönliche Begegnungen durch die Glasscheibe

Ein Lichtblick durchs Fenster

von Sandra Lanz

Das Alters- und Pflegezentrum Breiti (APZ) richtete für seine Bewohnenden und deren Angehörige eine mit einem Zelt überdachte Nische ein. Dadurch wird der persönliche Kontakt wieder möglich sein und erhellt die Gemüter auf beiden Seiten. Dörte Gehring, Zentrumsleiterin des APZ freut sich, dass das Projekt realisiert werden konnte und der persönliche Austausch wieder stattfinden kann.

Die 53 Bewohner des Alters- und Pflegezentrums Breiti können endlich ihren Familien wieder in einer gewissen Geborgenheit begegnen. Neben dem Haupteingang zum APZ wurde eine überdachte Nische eingerichtet. Hinter dem Fenster können die Bewohner an einem Tisch mit ihren Nächsten mittels Telefon direkten Kontakt aufnehmen und endlich wieder ihre Stimmen, Gestik und die ihnen vertrauten Gesichtszüge empfangen und wahrnehmen.

Das Sekretariat organisiert die Besuche mittels einem Terminplan unter Einhaltung der auferlegten Hygienemassnahmen. Die Gäste können ihre Angehörigen während den Öffnungszeiten von 8 bis 15 Uhr besuchen und etwa 20 Minuten Zeit mit ihnen verbringen. Die Altersheim-Mitarbeiter geleiten die Bewohner zu ihren Gästen, sind aber während der Besuchszeit nicht anwesend, damit die Privatsphäre gewährleistet ist. Bereits hat ein erfolgreicher Probelauf stattgefunden und die folgenden Wochen sind optimal ausgelastet.

Die Bewohner des APZ haben somit eine zusätzliche Möglichkeit, mit ihren Verwandten nicht nur über Skype in Verbindung zu treten. Der Kontakt von Angesicht zu Angesicht ist enorm wichtig, das kann kein virtuelles Gespräch ersetzen.

Solidarität fand während den letzten Wochen Einlass, so drastisch die Umstände auch waren. Schüler verwöhnten die Älteren mit Zeichnungen, bemalten Ostereiern und gedichteten Sprüchen zur Aufmunterung. Orchideen wurden als Ostergeschenk überreicht, um Freude und Farbe in die Zimmer zu bringen.

Es werden wieder öfter vergessene Kommunikationswege wie der Briefwechsel eingesetzt und über erlebte Kriegszeiten erzählt. Bis auf das strikte Ausgehverbot an Ostern durften die Bewohner das APZ für einen Spaziergang verlassen. ■

Ein neuer Begegnungsort ermöglicht den Bewohnern des APZ Breiti den Kontakt zu ihren Angehörigen. (sl)

Gebr. Baltensperger AG Brütten

So stark wie benzinbetriebene Geräte, nur ohne Benzin.

www.gebaltag.ch Gernstr. 5 052 345 26 22

Haus zu kaufen gesucht in Brütten

Seit wir vor drei Jahren in Brütten wohnhaft geworden sind, haben wir uns in dieses wunderschöne Dorf verliebt und würden hier gerne langfristig sesshaft werden. Inzwischen zu dritt, sind wir auf der Suche nach einem Haus / Hausteil mit Garten, das innerhalb der nächsten zwei Jahre zum Verkauf steht. Über Ihre Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen!

Saskia und Fernando mit Santiago Dias
Unterdorfstrasse 10a, 8311 Brütten, Tel 079 298 40 77

my-maler.ch
Ihr Maler aus der Region

FERIEN IN ZEITEN VON CORONA !
UND WÄHREND ANDERE STREICHEN,
SO DIE ABSTANDSREGELN EINHALTEN!

URLAUBSSERVICE

Dorfstrasse 18 | 8311 Brütten
052 535 60 60 | info@my-maler.ch

Homberger
Gartenbau & Unterhalt

- Gartenbau und Umänderungen
- Spezial: Bäume fällen
- Bäume und Sträucher schneiden

www.homberger-gartenbau.ch
Strubikonerstrasse 4
8311 Brütten
Tel. 052/345 30 08
Mobile 079/408 70 18

hänni gärten
leben - geniessen - entspannen

Säntisstrasse 53
CH-8311 Brütten
+41 76 345 87 63
info@haenni-gaerten.ch
www.haenni-gaerten.ch

BAURECHTSENTSCHEID DORFSTRASSE 2

Der Gemeinderat erteilt für den Einbau einer Wohnung in ein ehemaliges Werkstattgebäude an der Dorfstrasse 2 (Kernzone) die Baubewilligung. Das Haupthaus an derselben Adresse wurde kürzlich unter Schutz gestellt und ist vom Bauprojekt nicht direkt betroffen.

SANIERUNGEN HAGEN- UND STEINLERSTRASSE

Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro Ingesa AG mit der Erstellung von zwei Bauprojekten für die Strassen- und Wasserleitungssanierung der Hagen- und der Steinlerstrasse. Die veranschlagten Kosten für die Projektierung mit Voruntersuchungen belaufen sich bei der Hagenstrasse auf 36 500 Franken inklusiv Mehrwertsteuer und bei der Steinlerstrasse auf 35 500 Franken inklusiv Mehrwertsteuer.

NEUE SALZSTREUER

Die beiden Salzstreuer der Gemeindewerke sind in die Jahre gekommen, sie haben eine starke Rostbildung und sind nicht mehr regulierbar. Der Gemeinderat hat die Neuanschaffung von zwei Salzstreuern im Betrag von total Fr. 28 930.90 inklusiv Mehrwertsteuer bei der Baltensperger Farmtechnik AG bewilligt.

ARBEITSGRUPPE BEFÖRSTERUNG

Förster Felix Holenstein hat seinen Vertrag per Sommer 2021 gekündigt. Der Gemeinderat setzt eine Arbeitsgruppe ein, bestehend aus Politik, Verwaltung und Fachleuten, welche sich damit befassen wird, wie und durch wen der Brüttemer Wald in Zukunft beförstert werden soll.

AUSLAGERUNG IT-INFRASTRUKTUR UND IT-BETRIEB (ICT)

Die IT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung ist derart veraltet, dass inzwischen nicht einmal mehr notwendige Updates der Software getätigt werden können. Die Umsetzung ist deshalb sehr dringlich. Auch die Anforderung an IT-Sicherheit und Datenschutz werden immer grösser und können mit der alten IT-Infrastruktur in Zukunft nicht mehr gewährleistet werden. Damit sich die Verwaltung auf ihre Kerngeschäfte konzentrieren kann, hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, die gesamte ICT (inklusive Server) an einen externen Partner auszulagern und beauftragt die aXcelerate-Solutions AG aus Ziegelbrücke mit der Umsetzung und dem Betrieb der neuen Lösung. Die Kosten belaufen sich für Migration, Rollout und Installation der Hardware auf 9460 Franken inklusiv Mehrwertsteuer (einmalig), für Betrieb, Support und Miete Hardware 45 180 Franken inklusiv Mehrwertsteuer (jährlich wiederkehrend).

Gemeinderat Brütten

WIR GRATULIEREN!

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 4. Juni
Jörg Fuchs
Strubikonerstrasse 12

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 1. Juni
Marion Bader
Brühlstrasse 40

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER PFINGSTEN

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetrieb bleiben über Pfingsten wie folgt geschlossen:

Pfingstmontag, 1. Juni 2020, ganzer Tag

Bei einem Todesfall ist das Bestattungsamt am Pfingstmontag von 9 bis 11 Uhr unter der Telefonnummer **079 598 81 22** erreichbar.

Die Wasserversorgung ist bei einem Notfall oder Leitungsbruch unter der Telefonnummer **079 327 95 53** erreichbar.

Am Dienstag, **2. Juni,** sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen schöne Pfingsten!

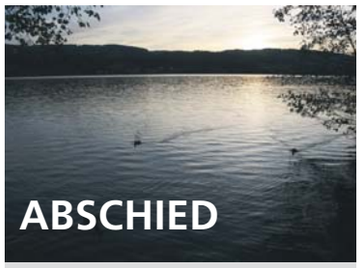
Ihre Gemeinde Brütten

3.4.2020
Kenan Karic
Sohn von Elvir und Ermina Karic

Den Eltern gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs!

Gemeinde Brütten

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG



ABSCHIED

Karin Forrer-Schuster ist am 23.4.2020 verstorben.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Gemeinde Brütten

INVASIVEN NEOPHYTEN RECHTZEITIG DEN GARAUS MACHEN!

Gärten sollten davon befreit werden.

Nun blühen sie wieder, die exotischen Pflanzen, welche bei uns eigentlich nichts zu suchen haben. Neophyten verbreiten sich in der Regel aus den Gärten raus in die freie Natur. Was kann dagegen getan werden?

Der Klimawandel fördert auch die Verbreitung von Neophyten in der Schweiz, könnte man meinen, dem ist aber nicht so. Eine neue Studie hat gezeigt, dass der Haupttreiber für die Verbreitung von exotischen Pflanzen die Bepflanzung in den einheimischen Gärten ist.

Viele Hobbygärtner bepflanzen ihre Gärten mit Neophyten, ohne dabei etwas Böses im Schilde zu führen. Doch leider produzieren viele dieser Pflanzen keimfähige Samen und büxen aus den Gärten in die freie Natur aus. Haben die Neophyten einmal den Garten verlassen, werden sie häufig zum Problem und müssen bekämpft werden. Bestimmt haben die meisten schon vom Kirschlorbeer gehört, der sich immer mehr in unseren Wäldern ausbreitet.

Neophyten können den einheimischen Arten schaden oder diese sogar verdrängen. Deshalb wird die Bevölkerung dazu ermuntert, in ihren Gärten auf einheimische Pflanzenarten zu setzen und Neophytenbestände in der freien Natur den örtlichen Behörden zu melden.

Weitere Informationen finden sie auf der Website des AWEL unter der Rubrik «Biosicherheit & Neobiota» (www.awel.zh.ch) oder unter www.strickhof.ch/fachwissen.

Gemeindeverwaltung

Bibliothek Brütten

DANIELA BINDER EMPFIEHLT «ONLINE»!

Die beliebte Büchervorstellung mit Daniela Binder konnte leider aufgrund der aktuellen Situation nicht durchgeführt werden. Nun gibt es aber eine Möglichkeit, wie Sie trotzdem in den Genuss ihrer Empfehlungen kommen:

In unserem Online-Katalog finden Sie auf der linken Seite eine Kategorie «Bücherempfehlungen D. Binder / Obergassbücher». Wenn Sie etwas Spannendes gefunden haben, können Sie die Bücher direkt reservieren.

Viel Spass beim Stöbern!

NEW: OPEN BOOKSHELF FOR ENGLISH BOOKS – BRING ONE, TAKE ONE!

Do you love reading English books? Would you like to exchange any of them? The library Brütten may be the right place for you, then!

Ab sofort steht allen Kunden ein «offenes Büchergestell» für Englische Bücher zur Verfügung. Wer Interesse hat, bedient sich und stellt im Gegenzug nicht mehr benötigte englische Literatur anderen Kunden zur Verfügung.
Im Moment ist das Gestell noch eher leer, weshalb wir froh sind, wenn Sie Ihre ausgelesenen Englischbücher vorbeibringen.

We look forward to a lively exchange and many enriching reading hours.

See you soon in our library!

SENIORENAUSFLUG DONNERSTAG, 27. AUGUST 2020 NACH LICHTENSTEIG (SG) UND AN DEN BODENSEE

Liebe Brüttenerinnen, liebe Brüttener
Dieses Jahr laden wir Sie herzlich ein zu unserer Reise nach Lichtensteig (SG) und an den Bodensee. Wir hoffen fest, dass der jährliche Seniorenanlass auch dieses Jahr trotz Corona-Krise stattfinden kann!
Unser beliebter Chauffeur Louis von Brandenberger Car fährt uns zuerst ins Toggenburg nach Lichtensteig. Dieses historische Städtchen hat über Jahrhunderte viele Pioniere und berühmte Grössen sowie das beliebte Schweizer Guezli Kägi fret hervorgebracht. Bekannt ist das Städtchen auch für das originelle Fredy's mechanisches Musikmuseum. Bevor ein Teil von uns diese einmalige Sammlung von interessanten Musikautomaten aus alten Zeiten besucht, stärken wir uns bei Kafi und Gipfeli. Die Tochter des vor drei Jahren verstorbenen Sammlers Fredy Künzle führt uns zirka eine Stunde mit viel Begeisterung und persönlichem Engagement durch die spannende Sammlung.
Diejenigen, welche das Museum nicht besuchen möchten, haben die Möglichkeit, durch das Städtchen zu schlendern, die schönen Häuser zu bewundern und unter den Arkaden zu flanieren. Oder aber sie können sich im Car zum Kägi fret Fabrikladen fahren lassen, wo sie Interessantes über die Geschichte und Produktion der berühmten «Kägi fretli» erfahren. Die unerwartete Vielfalt der Produkte lädt zum Probieren und zum Kaufen ein. Diese dritte Variante eignet sich besonders auch für Teilnehmende, die nicht so gut zu Fuss sind oder sehr gerne Süsses haben.
Nach so vielen Eindrücken ist es Zeit für ein gemütliches Mittagessen. Wir fahren durch eine wunderschöne Landschaft, bestaunen unterwegs die traditionellen Toggenburger Bauernhäuser und die lieblichen Hügel und gelangen schliesslich zum Restaurant Thurberg in der Nähe von Weinfelden. Von dort aus bietet sich eine herrliche Aussicht auf Reben und Alpen.
Den Nachmittag beenden wir mit einer Fahrt an den nahen Bodensee nach Kreuzlingen. Ein kurzer Spaziergang führt uns durch den wunderschönen Park zum Restaurant Schloss Seeburg, wo wir unser Dessert geniessen. Dann wird es Zeit für unsere Rückreise nach Brütten.
Wie gewohnt kann im Car Mineralwasser gekauft werden und es steht ein Böckli zum Ein- und Aussteigen zur Verfügung. Auch begleitet uns wiederum jemand aus dem Samariterverein.

Kosten:	Fr. 55.—
Datum:	Donnerstag, 27. August 2020
Besammlung:	8.45 Uhr, beim Gemeindehaus-Parkplatz
Abfahrt:	9 Uhr
Rückkehr:	zirka 18 Uhr
Anmeldung:	bis 17. August an: Beatrice Breslaw, Telefon 052 345 36 74, Natel 079 616 48 45, Email hugo.eigensatz@hispeed.ch

Ihr Altersforum

ABENTEUERSPIELGRUPPE BIENEHUS

Mal Indoor – mal Wald – mal Turnhalle – mal Bauernhof

Hallo!
Bist Du drei- bis fünfjährig und hast Lust auf abenteuerliche, lässige, aktive Spielgruppenstunden mit gleichaltrigen Freunden?

Dann findest du hier die wichtigsten Infos:
Immer montags: 9 bis 11.30 Uhr
Start: 24. August 2020

Wir freuen uns auf Dich! Auch auswärtige Kinder sind willkommen.

Kontakt: Katja Bühler, Telefon 079 258 81 01
E-Mail: katja@buehler.life

IM ALPENBLICK 17 PER SOFORT ZU VERMIETEN

3 ½-Zimmer-Wohnung im OG, alters- und behindertengerechter Ausbau mit Balkon, ganze Wohnung Parkett, zirka 86 Quadratmeter, Bad/Dusche/WC, Lift, Kellerabteil, Parkplatz auf Wunsch vorhanden.

Kontakt: Jeannette Steinmann
Telefon 052 355 03 54

Liegenschaftenverwaltung
Gemeinde Brütten

bxa Resta

Gerne wie

Zurzeit nicht möglich,
hoffentlich bald wieder:
Bankette-Events
Sitzungen-Tagungen

bxa - bassersdorf x aktiv ag, Grindel
Telefon Restaurant 044 836 77 87, In

aurant timeOut
eder für Sie da!

lstrasse 20, 8303 Bassersdorf
m Netz www.bxa.io, E-Mail info@bxa.io

Verschiedene Informationen zu Brütten (im Bild 1983) schlummern in den Köpfen von Zeitzeugen. (Quelle: ETH-Pics)

Ungeschriebene Brüttener Gesetze

Zeitzeugen-Interviews geben Einblick in Vergangenes

von Susanne Gutknecht

Die Brüttener Geschichte ist bis 1972 gut dokumentiert in einer Chronik. Nun wurde mit Interviews mit älteren Brüttenerinnen und Brüttenern die Lücke bis zur heutigen Zeit aufgearbeitet. Eine Winterthurer Historikerin fühlte den Zeitzeugen auf den Zahn.

Brütten verfüge über ein gut geführtes Gemeinde-Archiv, attestiert die Winterthurer Historikerin Annina Sandmeier der Brüttener Gemeinde. Und hat im letzten Jahr noch weitere Trouvaillen dem Archiv hinzugefügt. Entstanden sind aus elf Gesprächen mit älteren Brüttenerinnen und Brüttenern Zeitzeugen-Interviews, welche die Historikerin sauber dokumentiert und indexiert als Audiodateien für die Nachwelt dokumentiert hat. Entstanden ist die Idee dazu im Gemeinderat. 2026 steht das 1150-jährige Jubiläum in Brütten an und der Gemeinderat wollte die Lücke, die seit der Herausgabe einer Chronik 1972 entstanden ist, mit diesen Interviews füllen. Gemeindepräsident Rudolf Bosshart erläutert: «Wir wollten die letzten fünfzig Jahre Brüttener Geschichte nicht einfach unter den Tisch wischen. Gerade das Thema der Umzonung prägt das Dorf heute noch und wir wollten die Emotionen und Informationen zu solchen wichtigen Dorfthemen noch einfangen, solange die Personen, die davon betroffen waren, uns noch Auskunft geben können.»

Zeitzeugen befragen

Mit der Historikerin Annina Sandmeier fand man die geeignete Interviewerin, hatte sie doch bereits bei einem anderen Zeitzeugen-Projekt im Kanton Aargau mitgearbeitet. In Brütten entwickelte sie einen Fragebogen, mit dem sie bei ausgewählten Personen vorstellig wurde. Dieser beinhaltete Fragen zur Lebenssituation, Veränderungen in Brütten, Traditionen und Vereine sowie existentielle Fragen. Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Erika Schäpper, Martin Kuhn und Rudolf Bosshart, lieferten verschiedene Namen, die man mit einem persönlichen Brief um ihre Zeit und Auskunft bat. Annina Sandmeier fasste daraufhin telefonisch nach und vereinbarte einen Termin für ein Gespräch.

«Durch solche Zeitzeugen-Interviews werden Strukturen eines Dorfes sichtbarer.»

Tiefgreifende Gespräche

«Alle Gespräche verliefen völlig unterschiedlich», sagt die Historikerin. «Beeindruckt war ich von der Offenheit meiner Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Sie erinnerten sich an verschiedene Facetten eines Themas und teilten ihre Gedanken mit mir, was für mich sehr spannend war. Manchmal hat es sogar Tränen gegeben, was zeigt, wie tief wir jeweils in den Gesprächen vorgedrungen sind.» Meistens blieben heikle Dinge länger im Gedächtnis haften. Als Interviewer habe man eine grosse Verantwortung, dass die Authentizität der Aussagen nicht über allem anderen stehe: «Ich muss spüren, was im Moment eine sehr private Aussage war, die nicht in ein Archiv gehört und sie dann auch für die Audiodatei rausschneiden.»

Spannend sei zudem, dass nicht alle Personen zu allen Themen denselben Wissensstand hatten. «Einige Themen betrafen dannzumal nicht alle Personen gleich stark, daher hatten sie dazu auch mehr oder weniger zu erzählen. Andere wiederum wollten bewusst nichts preisgeben, weil es die eigene Familiengeschichte zu stark tangierte», erläutert Sandmeier. Da gelte es, Fingerspitzengefühl zu beweisen und zu akzeptieren, dass diese Erinnerungen persönlich seien und nicht geteilt würden.

Struktur eines Dorfes

Natürlich seien elf Gespräche nicht als repräsentativ zu werten, sagt Annina Sandmeier, «dennoch dokumentieren sie eine Zeitepoche in Brütten aus verschiedenen Perspektiven.» Ebenso erfahre man einiges über ungeschriebene Gesetze eines Dorfes, also Bräuche und Traditionen, die diese Generation lebte und die für sie logisch waren, zum Beispiel berechtigte die Konfirmation zum Besuch der Restaurants. «Durch solche Zeitzeugen-Interviews werden Strukturen eines Dorfes sichtbarer. Wir erfahren vieles über gelebte Bräuche oder wie sich der Stellenwert von Personen, wie zum Beispiel der Lehrer, des Pfarrers oder von Frauen allgemein über die Jahre veränderten.» Für zukünftige Generationen seien dies sehr wertvolle Informationen.

Plattform für jedermann

Wie diese Interviews jetzt verwendet werden, steht noch nicht fest. Rudolf Bosshart dazu: «Wir haben noch genügend Zeit bis zum Dorfjubiläum 2026, uns zu überlegen, wie wir die gewonnenen Informationen verwenden wollen. Verworfen haben wir die Variante, sie als Buch herauszugeben. Eher schwebt uns eine Plattform vor, auf die jedermann zugreifen kann, ob dies nun online sei wie beispielsweise eine Wiki-Plattform. Aber eben, das ist zurzeit noch offen und da lassen wir uns auch Zeit dafür. Wichtig war uns, die Erinnerungen und Gedanken unserer älteren Brüttenerinnen und Brüttenern zu sammeln und zu sichern.» ■

GEMEINDEPERSONAL

Tabitha Mujiarto, Stellvertreterin der Steuersekretärin für den Bereich ordentliche Steuern sieht Mutterfreuden entgegen und hat angekündigt, nach dem Mutterschaftsurlaub nicht an ihre Stelle zurückzukehren. Mit Jana Schlosser konnte dafür intern eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden. Aus diesem Grund wurde sie vom Gemeinderat auf den 1. Mai 2020 zur Stellvertreterin der Steuersekretärin für den Bereich ordentliche Steuern befördert.
Neu auf dem Steueramt tätig ist Jens Christen. Er absolviert ein Praktikum.

KREDITBEWILLIGUNGEN

Für den Ersatz der Jalousieläden am alten Gemeindehaus hat der Gemeinderat einen Kredit von 35 000 Franken bewilligt. Der Auftrag geht an die Schenker Storen AG, Winterthur.

Für die Instandsetzung der Fassade des ehemaligen Schulhauses Oberwil hat der Gemeinderat einen Kredit von 30 000 Franken bewilligt. Die Arbeiten gehen an die Maler Müller AG, Nürensdorf.

Die Fassaden des Turnhallentrakts der Schulanlage Sunnerain müssen gestrichen werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 28'000 Franken bewilligt. Die Arbeiten gehen an die Maler Müller AG, Nürensdorf.

KREDITABRECHNUNGEN

Die Abrechnung über den Modulbau auf der Schulanlage Sunnerain mit Kosten von Fr. 438 608.10 und damit Mehrkosten von Fr. 45 608.10 gegenüber dem bewilligten Kredit von insgesamt 393 000 Franken wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Mehrkosten sind vor allem mit zusätzlichen Auflagen im Baubewilligungsverfahren begründet.

Die Abrechnung über die Umnutzung der ehemaligen Hauswartswohnung in Büroräumlichkeiten im alten Gemeindehaus mit Kosten von total Fr. 109 813.22 und damit Minderkosten von Fr. 10 186.78 gegenüber dem bewilligten Kredit von 120 000 Franken wurde vom Gemeinderat genehmigt.

FINANZEN

Die Revisionsfirma Baumgartner & Wüst GmbH hat 25. März 2020 die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Nürensdorf revidiert. In ihrem Bericht konstatiert sie eine korrekte Rechnungsführung und empfiehlt die Rechnung zur Abnahme. Der Gemeinderat hat den Bericht erfreut zur Kenntnis genommen.

Für elf Handänderungen wurden Grundstückgewinnsteuern im Betrag von Fr. 1 172 906.40 veranlagt. In acht Fällen gewährte der Gemeinderat Steueraufschub. In weiteren drei Fällen behandelte der Rat Handänderungen ohne Grundstückgewinnsteuern.

Gemeinderat Nürensdorf

Nigg-Hofmann, Ernst
geb. 31.3.1936
Lärchenweg 1
verstorben am 20.4 2020

Zaugg-Buxcel, Goldine
geb. 1.11.1930
Aufenthalt im Altersheim Eigenamt, Lupfig
verstorben am 3.5.2020

Blaser-Karlen, Edith
geb. 22.4.1930
Oberwilerstrasse 23
verstorben am 12.5.2020

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Bestattungsamt Nürensdorf

NÜERI-NETZ UND DIE CORONAKRISE

Die Corona-Pandemie hat grosse Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Leben. Wie viele andere musste auch der Verein Nüeri-Netz viele Veranstaltungen absagen. Sie werden gegenüber den Vorjahren höchstens noch einen Drittel ausmachen, vorausgesetzt, dass bald wieder normale Verhältnisse zurückkehren.

Die am 10. März 2020 geplante Mitgliederversammlung wurde durch eine schriftliche Abstimmung ersetzt. 204 Mitglieder nahmen daran teil. Über die Traktanden der Versammlung konnte jedes Mitglied mit JA oder NEIN abstimmen. Mit überwältigendem Mehr wurden alle Punkte wie Rechnung und Budget angenommen.

Nach zehn erfolgreichen Jahren ist Edith Betschart als Präsidentin des Vereins zurückgetreten. Wir danken an dieser Stelle für ihr sehr grosses Engagement während dieser Zeit. Als neue Präsidentin wurde Yvonne Guggenbühler gewählt. Neben den bisherigen Mitgliedern wurde Gertrud Jost in den Vorstand gewählt. Am 7. Mai 2020 hat die konstituierende Vorstandssitzung stattgefunden. Gertrud Jost übernimmt die Arbeiten der Aktuarin. Die übrigen Personen behalten ihre Aufgabengebiete.

Nüeri-Netz bietet wie bekannt seinen Mitgliedern Hilfeleistungen an. Hier hat sich in dieser Coronakrise eine Schwäche unseres Vereins gezeigt. Sehr viele Mitglieder waren selber von den Ausgehbeschränkungen betroffen. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle allen Personen danken, welche unseren Verein aktiv durch Mitarbeit bei Veranstaltungen, Hilfeeinsätzen oder durch ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Vorstand Nüeri-Netz, 8309 Nürensdorf / info@nueri-netz.ch / 079 914 74 13 / nueri-netz.ch

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Seit dem 18. Mai 2020 ist die Bibliothek wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Der Lieferservice bleibt besonders für die Risikogruppen weiterhin bestehen. Rufen Sie uns unter der Telefonnummer 044 836 99 10 an!

Die beliebte Frühlings-Büchervorstellung mit Daniela Binder findet leider nicht statt. Auf die guten Tipps von Daniela Binder müssen Sie trotzdem nicht verzichten. Die spannenden Neuheiten finden Sie im gewohnten Regal. Viel Spass beim Auswählen und Lesen!

Weitere Informationen erhalten Sie unter https://www.winmedio.net/nuerensdorf.

Bibliothek Nürensdorf

WIR GRATULIEREN!

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 30. Juni
Jakob Schmid
Neuwiesstrasse 16

ZUR EISERNEN HOCHZEIT

am 18. Juni
Mario und Annetta Siriu-Pani
Lindauerstrasse 26

Hoffnung auf mögliches Jubiläumsfest im August

100 Jahre Armbrustschützenverein Oberwil

von Yvonne Müller

Für Mitte Juni 2020 plante der Armbrustschützenverein Oberwil (ASV Oberwil) ein Jubiläumsschiessen zum 100-jährigen Bestehen des Vereins. Die Vorbereitungen waren voll im Gang. Aus der ganzen Schweiz hatten sich rund 380 Schützen angemeldet. Leider musste dieser Anlass aus den bekannten Corona-Gründen abgesagt werden.

Bereits seit 100 Jahren schiessen die Oberwiler Armbrustschützen in ihrem Schützenstand in Oberwil. «Wir hatten das Glück, immer wieder junge Nachwuchsschützen für diese ruhige und anspruchsvolle Sportart zu begeistern. Somit konnte unser Verein bis heute aktiv und engagiert am Schiesssport teilnehmen. Wir hoffen, dies auch weiterhin tun zu können», erzählt der Präsident des Vereines, Martin Simmler, begeistert.

Generationsunterschiede

Lukas Peter ist mit seinen 18 Jahren das jüngste Mitglied des ASV Oberwil. «Als ich mit zehn Jahren das erste Mal am Volkschiessen mit der Armbrust schiessen durfte, freute mich das riesig. Wahrscheinlich hat mich dieser Moment dazu inspiriert, dem ASV Oberwil beizutreten. Beim Schiessen kann ich einfach die Welt um mich herum abschalten und mich nur noch auf das Ziel konzentrieren.» Dass alle anderen Mitglieder um einiges älter sind als er, sieht Lukas Peter als Chance. Er schätzt die wertvollen Tipps und Ratschläge seiner Kameraden sehr. «Auch führt es immer wieder zu lustigen Momenten, wenn wir die Resultate im Verein miteinander vergleichen.»

Ein Zeitzeuge

Walter Egli gehört mit seinen 85 Jahren zu den Ältesten, er ist immer noch aktiv frei schiessendes Mitglied vom ASV Oberwil. «Der erste Kontakt mit dem Armbrust-Sport fand bereits 1946 statt, als die Oberwiler Armbrustschützen ihr 26-jähriges Jubiläum feierten. Im Alter von 15 Jahren besuchte ich den Jungschützenkurs und trat 1952 als Aktivmitglied dem ASV Oberwil bei», erzählt Egli. Die geforderte Konzentration und der kameradschaftliche Austausch nach dem Schiessen, sind für ihn die wichtigsten Aspekte dieser Sportart.

In den letzten 70 Jahren ist aus dem Armbrustschiessen eine richtige Sportart geworden. Eine grosse Veränderung fand Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre statt, als die ersten Laufscheiben eingebaut wurden und somit die Aufgabe als Zeiger wegfallen konnte.

Nun hoffen alle, dass die geplante Jubiläumsfeier am Samstag, 22. August, im Dröschschopf in Oberwil durchgeführt werden kann. Die Armbrustschützen freuen sich, dieses Fest zusammen mit allen Freunden des ASV Oberwil zu feiern. ■

Die Ruhe und Konzentration beim Schiessen und der danach folgende kameradschaftliche Austausch schätzen Walter Egli (l.) und Lukas Peter sehr. (ym)

Feuerwehrangehörige sollen vermehrt Schutz erhalten

Anpassungen für das Reinigen von Atemschutzgeräten

von Annamaria Ress

Mit dem Schulstart haben am 11. Mai die Bauarbeiten für die Renovation des Feuerwehrtheorieraumes und Sanierung der Nasszellen im Werkhof begonnen. Gleichzeitig sollen die gesetzlichen Vorgaben der Feuerwehr für die Reinigung der Atemschutzutensilien ermöglicht werden.

Der Gemeinderat hat Ende Februar dieses Jahres einen Kredit von 198 000 Franken für die Instandsetzung Werkgebäude Teil Feuerwehr bewilligt. Der Baubeginn erfolgte am 11. Mai. «Das Projekt umfasst die Renovation des Feuerwehrtheorieraums und die Sanierung der Nasszellen und Neugestaltung Waschraum», erklärt Christian Meierhans, Leiter Abteilung Bau und Liegenschaften die Anpassungen. Mario Winiger, Kommandant der Feuerwehr Altbach erläutert dazu: «Primär geht es beim Umbau um die Instandsetzung des Theorieraumes und um Anpassungen in Sachen Reinigen und Retablieren von unseren Atemschutzgeräten.» Im April hätten die gesetzlichen Vorgaben zur Reinigung von im Brandfall benutzten Feuerwehr-Materialien geändert, so Winiger. Ziel dieser Anpassung sei der Schutz der Feuerwehrfrauen und -männer vor schädlichen Rauchgasen und Russpartikeln.

Vorgaben Rechnung tragen

«Neu dürfen kontaminierte Gerätschaften nicht mehr mit bereits gereinigtem und retabliertem Material oder auch mit anderen Personen in Kontakt kommen. Um diese europäische Gesetzgebung umsetzen zu können, wären grosse bauliche Massnahmen erforderlich oder es müsste sogar über einen Neubau des Feuerwehr-Depots nachgedacht werden. Mit dem anstehenden Umbau tragen wir den neuen Vorgaben so gut es geht Rechnung und verlagern die Retablierung in den ehemaligen Waschraum.» Marion Winiger ist erfreut, dass damit gewährleistet ist, dass allfällige Rauchgase und Russpartikel nicht mehr in den anderen Räumlichkeiten freigesetzt werden können. «Im Rahmen dieser Anpassungen werden auch die sanitären Installationen neu angeordnet, was der Feuerwehr die Möglichkeit gibt, einen Waschraum für kontaminierte Kleider einzurichten.» ■

Die Gemeinde investiert in Anpassungen für die Feuerwehr. (ar)

BAUBEWILLIGUNG ERTEILT

Auch trotz Pandemie-Massnahmen inner- und ausserhalb der Gemeindeverwaltung hat die örtliche Baukommission dem Vorhaben «Wohnprojekt im Dorf» an der Kanzleistrasse 4/6 (Foto) mit der Baubewilligung grünes Licht erteilen können. Somit steht jetzt dem Umbau, mit dessen Start man im Herbst rechnet, nichts mehr im Wege. Am 1. September letzten Jahres bestätigten die Stimmbürger an der Urne den dafür vorgesehenen Objektkredit über rund 3,75 Millionen Franken. Die geschützte Liegenschaft, deren Original 1780 erbaut wurde, soll so umgebaut werden, dass je drei 4,5- und 1,5-Zimmer-Wohnungen sowie eine 3,5-Zimmer-Wohnung entstehen. Fünf dieser Wohnungen werden im Stall und Scheuenteil Platz finden, zwei weitere im alten Teil der Liegenschaft in der originalen Baustruktur. (ar)

ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88 | 8309 Nürensdorf
Tel. 044 836 35 00 | Fax 044 836 35 07
info@elektro-neidhart.ch | **www.elektro-neidhart.ch**

H + S Team Heizung Sanitär

Rolf Kägi
Uetlibergstrasse 1 | 8311 Brütten
Natel 079/671 36 02 | Tel. 052/345 21 73

Ihr Handwerker für den Unterhalt Ihrer Hausinstallation vor Ort und in der Region

Reparaturen – Installation – Service – Beratung

Zu vermieten

grosser Hobby-, Werk- bzw. Lagerraum

an der Hatzenbühlstr. 34 in 8309 Nürensdorf,

28,5 m², ca. 4,75 x 5,95m, Höhe 2,9 Meter.

KEIN Wasseranschluss. Strom vorhanden.

Ab sofort.

CHF 295.00 pro Monat inkl. Nebenkosten.

Kontakt: C. Pfenninger
Tel: 076 373 44 43 oder
claudio.pfenninger@wertec.ch

Swiss Life Immopulse
SwissLife

Gesucht

für junge Familie mit Kindern
· mind. 5½-Zimmer-EFH mit Garten
· in Nürensdorf
· in familienfreundlichem Quartier
· Budget bis CHF 1 400 000

Christina Peter
Immobilienberaterin, Winterthur
Telefon 052 265 75 92
christina.peter@swisslife.ch

www.immopulse.ch

dorfblitz

JAHRESPLANUNG? INSERATEPLATZ BUCHEN NICHT VERGESSEN!

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
inserate@dorfblitz.ch

Wir verkaufen in Nürensdorf
BAULAND.
RASCHLE
044 888 77 70 raschle-immobilien.ch | IMMOBILIEN

HOLZFRÜND
ZIMMEREI
044 836 33 11 | holzfruend.ch

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 044 836 90 27

www.aweka.ch

Für saubere Rohre und Abflüsse!
für die Werterhaltung und Funktionstüchtigkeit Ihrer Anlagen

24 Std. Notfalldienst!

Wir reinigen und kontrollieren für Sie
- Sickerleitungen
- Kanalisationen
- Lavabos
- Küchen- / WC-Abläufe

www.flächenreinigung.ch

Für saubere Strassen und Plätze!

Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze

und Tiefgaragen mit unseren mobilen Waschanlagen auf Rädern!

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 076 363 76 20

Ladenöffnung im Corona-Modus

Damit Geschäfte öffnen können, muss ein Schutzkonzept vorliegen

von Astrid Steinbach

Seit Ende April haben die ersten Geschäfte nach wochenlanger Schliessung wieder geöffnet. Überall gelten strenge Schutzmassnahmen. Die neue Normalität scheint zu funktionieren. Aber wie sieht sie eigentlich genau aus?

Bereits am 27. April durften die Coiffeure wieder an den Start gehen. Einer von ihnen ist «Fasano Coiffure» in Bassersdorf. Inhaber Michele Fasano berichtet auf Nachfrage, dass in seinem Salon Stühle entfernt und ein provisorischer Platz eingerichtet wurde, um Distanz zu schaffen zwischen den Arbeitsplätzen, so dass man auch weiterhin zu viert arbeiten könne. «Die aktuellen Massnahmen bestehen wie bei vielen anderen auch darin, dass wir und die Kunden Schutzmasken tragen und die Hände desinfizieren müssen. Die Arbeitsplätze, sowie das Werkzeug werden ebenfalls nach jedem Kunden desinfiziert. Termine werden hauptsächlich per Telefon oder Mail vereinbart. Jeder Kunde mit Termin muss draussen warten, bis er von uns hineingebeten wird. Die Anfragen nach einem Termin waren und sind weiterhin riesig», so Michele Fasano.

Verhaltener Start

Ein wenig anders gestaltet sich dagegen die Auftragslage beim Optik-Fachgeschäft «Optik B» im Zentrum von Bassersdorf. Inhaber Markus Urbanitzky spürt eher Zurückhaltung bei den Kunden. «Wir hatten nie vollständig geschlossen, sondern nur reduzierte Öffnungszeiten. Die Produkte wurden nach Hause geliefert. Seit dem 28. April sind wir nun wieder zu den normalen Öffnungszeiten für unsere Kunden da. Auch wir tragen Masken zum Schutz und haben bei der Spaltlampe für die Untersuchung der Augen zusätzlich einen Atemschutz in Form von Plexiglas eingerichtet. Trotz allem haben wir derzeit noch viel weniger Kunden und bemerken eine gewisse Unsicherheit. Aber wir sind weiterhin da und freuen uns über die Treue unserer Kundschaft », so Markus Urbanitzky.

Feuerprobe kommt noch

Am 8. Juni ab 16 Uhr kehrt dann auch der Betrieb im Bassersdorfer «Rütli Pub» endlich zurück. Das ganze Team freut sich, die Gäste endlich wiederzusehen. Eine besondere Herausforderung für die Gastronomen besteht in der Einhaltung der Abstandsregeln. Besonders dankbar ist das Team, dass die Gemeinde das Aufstellen einiger Tische auf dem Parkplatz erlaubt hat, so dass die Abstände eingehalten werden können. ■

So sieht das Haareschneiden zu Corona-Zeiten aus. (as)

Neues Abstimmungsdatum gewählt

Ergebnis zum Zusammenschlussvertrag der Kirchgemeinden noch hängig

von Susanne Gutknecht

Die drei Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürensdorf, Brütten und Lindau wollten am 17. Mai über den Zusammenschlussvertrag abstimmen lassen. Der Lockdown verunmöglichte die Urnenabstimmung. Jetzt steht das neue Abstimmungsdatum fest: der 27. September.

Die Kirchgemeindepräsidentin von Bassersdorf-Nürensdorf, Rahel Rageth, und Brüttens Kirchgemeindepräsident Martin Egli sagen übereinstimmend: «Es war hart!» Alles war vorbereitet, die Abstimmungsunterlagen gedruckt, die Kirchgemeindemitglieder durch Informationsanlässe ins Thema eingeschworen und dann kam der Lockdown. «Alles lag brach und wir waren zum Nichtstun in dieser Sache verurteilt», sagt Rahel Rageth dazu. Der Entscheid der drei Kirchgemeinden, ob sie in Zukunft als Kirchgemeinde Breite ihr religiöses Leben bestreiten wollen, müsse jetzt zuerst gefällt werden, bevor man im Prozess weiterfahren könne.

Gut im Zeitplan

Die verschiedenen Vertragswerke wie der Zusammenschlussvertrag und die Kirchgemeindeordnung der neuen Kirchengemeinschaft liegen bereits vor und die Leitungsgruppe sei bereit, nach der Abstimmung bis Ende 2021 ihre Arbeit aufzunehmen. Soweit sei man immer noch gut im Zeitplan drin und ein Zusammenschluss per 1. Januar 2022 durchaus möglich, erklärt Martin Egli. «Es ist zwar zeitlich alles sehr knapp, aber wir hoffen natürlich auf ein positives Abstimmungsergebnis am 27. September.»

Unterschriften sammeln

Der Abstimmungstag Ende September wird reichlich befrachtet sein mit eidgenössischen und kantonalen Vorlagen – ein Plus oder Minus für die Kirchenabstimmung? «Wir gehen davon aus, dass eine hohe Stimmbeteiligung zu erwarten ist», sagt Martin Egli, «was für die Sache gut ist.» «Die Frage ist, ob sich alle die verschiedenen Vorlagen detailliert ansehen», sagt Rahel Rageth. Ende August werden die Kirchgemeindemitglieder auf jeden Fall nochmals mit Informationen versorgt und der Zusammenschluss nochmals lanciert, erklären beide.

Zusammenarbeit funktioniert

Der Lockdown war für alle Kirchgemeinden in der täglichen Arbeit sehr intensiv. Rahel Rageth dazu: «Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden hat sich positiv entwickelt. Auch in dieser schwierigen Zeit sind wir aufeinander zugegangen, haben einander geholfen und Dienstleistungen für andere Kirchgemeinden übernommen. Daher stehen wir alle dem Zusammenschluss immer noch sehr positiv gegenüber.» Sollten die drei Kirchgemeinden ein Ja an der Urne erhalten, müssten sie an den jeweiligen Kirchgemeindeversammlungen im Dezember die Kirchgemeinde-Ordnung der Kirchgemeinde Breite abnehmen, damit dem Zusammenschluss formal nichts mehr im Wege steht. ■

zur Freud und Wonne
mit Wasser Wärme Sonne

weiss + hagen

044 836 43 43
info@weissundhagen.ch

sanitär + spenglerei + heizung + solar

underwägs vo puur zu puur
züribiet

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:
Äpfel und Birnen
Erdbeeren
Weine
Spirituosen
Süssmost
Bienenhonig
frische Milch

Hausverkauf
von einfach
bis gehoben

Engel & Völkers · Wallisellen
043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen

ENGEL&VÖLKERS

Carrosserie Baumgartner AG
VSCI

www.carrosserie-baumgartner.ch
Hinterdorfstrasse 4 | 8309 Nürensdorf | 044 836 65 23
Inhaber: Dominique Krebser

Menzi
Obst- und Weinbau
Looren / alte Lindauerstr. 29
8309 Nürensdorf

Telefon: 044 836 78 86
Fax: 044 836 78 64

menzi.obst.wein@bluewin.ch
www.menzi-obst-weinbau.ch

MRS.SPORTY
www.frauensportclub.ch

Das Mrs·Sporty Konzept:

1. Effektives **30-Minuten-Training**
2. **Wohlfühlatmosphäre**
3. **Persönliche** Betreuung
4. **Frauen** unter sich
5. **Massgeschneiderte** Trainingspläne
6. **Alltagstaugliches** Ernährungsprogramm

SO ERREICHST DU DEIN ZIEL!

Mrs.Sporty Kloten
Bahnhofstr. 2
8302 Kloten
Tel.: 043 536 35 70
Mobile: 078 403 27 19
info@frauensportclub.ch

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 30.06.2020 kannst du im ersten Monat für nur 12 CHF trainieren. Informationen zu den dabei anfallenden Kosten unseres Startpakets und der Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen findest du unter mrssporty.com.

Motivation für Vermieter zu konstruktiven Lösungen

Gemeinden gewähren Mietern ihrer Gewerbeliegenschaften Mieterlass

von Annamaria Ress

Die Gemeinden bieten Hand und haben zum Teil Massnahmen beschlossen, um den Mieterinnen und Mietern ihrer Gewerbe-Liegenschaften in der Krise beizustehen. So verzichten etwa Bassersdorf und Nürensdorf auf Mieteinnahmen.

Am letzten Tag im April erfolgte wohl bei etlichen Mieterinnen und Mietern von gemeindeeigenen Liegenschaften – unter anderen von zwei Gewerberäumen im Erdgeschoss des Gemeindehauses – grosses Aufatmen. Der Gemeinderat Bassersdorf teilte mit, dass für die Monate April und Mai der geschuldete Mietzins vollumfänglich erlassen werden soll. Der halbe März – nach dem Lockdown – muss mit der Märzmiete bezahlt werden, dafür der Mai nicht. Auf Wunsch der Mieter werde zudem eine Stundung der Mieten bis zum Ende des Verbots der Geschäftsnutzung und -ausübung gewährt. Bis spätestens Ende 2020 muss die Stundung bezahlt werden.

Zeichen an die Bevölkerung

Im Fall der Gemeinde Bassersdorf beläuft sich der Verlust an Mietzinseinnahmen durch diesen Beschluss auf Fr. 60 243.30. Der Gemeinderat spricht in seiner Mitteilung auch an, dass es ihm ein grosses Anliegen sei, die Mieterschaft durch die getroffenen Massnahmen in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Daniel Saager, Abteilungsleiter Finanzen + Liegenschaften, spricht im «Zürcher Unterländer» von einem Zeichen an die Bevölkerung und insbesondere die privaten Gewerbe- und Liegenschaftenvermieter. Es sei zu hoffen, dass die Gemeinde sie dazu anspornen könne, mit ihren Mietern wiederum Gespräche zu führen und dabei ebenfalls konstruktive Lösungen zu finden. «Der gemeinderat erhofft sich dadurch auch, ein Signal an alle Vermieter in Bassersdorf zu senden, konstruktive Lösungen mit ihren Mietern zu suchen.»

Grosse Erleichterung

Grosse Erleichterung ist auch beim Mieter einer der grössten Liegenschaften der Gemeinde Bassersdorf festzustellen. So sagt Roland Wittmann: «Wir freuen uns über dieses Entgegenkommen der Gemeinde, werden es aber selbstverständlich an unsere Kunden weitergeben. Wir freuen uns auch darüber, dass wir einen grossen Teil unserer Anlagen wieder öffnen dürfen. Es ist viel schöner, aktive Sportlerinnen auf den Anlagen zu sehen, als öde Leere.» Die Gemeinde Nürensdorf kommt der Genossenschaft Zentrum Bären entgegen. Gemäss Aussage von Gemeindeschreiber und Geschäftsführer der Genossenschaft, Andreas Ledermann, werde den Pächtern die Miete des halben Monat März, des ganzen Aprils und 80 Prozent der Mai-Miete erlassen. Für andere Mieter im gemeindeeigenen Zentrumsbau würden für die Miete individuelle Lösungen vereinbart. In Nürensdorf gelte der Grundsatz, wenn in einem Lokal nicht gearbeitet werden könne, werde auch keine Miete fällig.

In Brütten hingegen wurden bisher einzig Mahnstopps ausgesprochen, die Gemeinde hat kaum Gewerbe und die Betreffenden haben nach Auskunft von Gemeindeschreiberin Claudia Oswald bisher keine Anfrage gestellt. ■

LESERFOTO

Trotz Corona – oder gerade deswegen – machen viele Menschen täglich einen Spaziergang im Freien. So wie unsere Leserin, die jeweils im Hardwald spaziert und dabei frische Luft tankt. Im April ist sie zusammen mit ihrem Partner auf wunderschöne, fantasievolle Naturbilder auf dem Waldboden gestossen. Aus herumliegenden Zäpfen waren Formen und Symbole gelegt worden, die die Blicke anziehen und neugierig machen. Niemand weiss, wer sich da so viel Mühe gemacht hat, aber erfreuen dürften sich sicher noch viele daran. (Foto: Ulla Bosshard, Bassersdorf)

Hch. Albrecht-Klöti AG
Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

AMMANN
Storenbau
www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden, Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur **Telefon 052 203 12 52**

MELI ROLL
Sonnenschutz
Reparatur- & Montageservice

Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollladen · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz

HOLZER ELEKTRO KONTROLL AG
www.holzerelektrokontroll.ch info@holzerelektrokontroll.ch
Industriestrasse 28
Telefon: 041 521 66 66
8304 Wallisellen
… sicher isch sicher !!!

Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe !!!

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär

Heizung und Sanitär AG
hebeisen

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

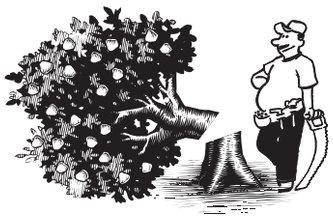
Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN +PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!
Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

Embri Garage AG
Weil Vertrauen Sache ist.
LT1685

HONDA PEUGEOT CITROËN

Zürcherstrasse 50, 8424 Embrach
Telefon 044 865 01 52, www.embri-garage.ch

Huggenberger
Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 079 739 58 02

GANZ-Möbeltransport AG
Inhaber : Daniel Freund
8306 Brüttisellen ZH - Tel: 044 833 40 88
Web: www.ganz-moebeltrans.ch

KURZARBEIT UND PK-GUTHABEN?

Viele Menschen fragen sich, was Kurzarbeit finanziell bedeutet und wie sich diese auf die Vorsorge auswirkt.

Was das heisst, zeigt ein Beispiel: Frau Zürcher eines Unternehmens hat 50 Prozent Kurzarbeit angemeldet. Normalerweise verdient sie im Vollzeit-Pensum 9000 Franken brutto pro Monat. Für Sozialversicherungen werden ihr 1170 Franken abgezogen, sodass 7830 Franken auf ihr Konto fliessen.

Durch die Kurzarbeit reduziert sich ihr Lohn um die Hälfte auf 4500 Franken. Für die entgangenen 4500 Franken erhält Frau Zürcher eine Kurzarbeitsentschädigung von 80 Prozent (3600 Franken). Die Beiträge an die Sozialversicherungen bleiben unverändert. Obwohl sie weniger verdient, werden wie bisher 1170 Franken vom Bruttoeinkommen abgezogen. Im Gegenzug bezahlt auch ihr Arbeitgeber die Sozialversicherungsbeiträge in unveränderter Höhe. Am Ende bleiben Frau Zürcher monatlich 6930 Franken.

Die gute Nachricht ist somit, dass Kurzarbeit die Vorsorgeleistungen nicht schmälert. Dennoch führt uns das Virus vor Augen, wie unvorhergesehene Ereignisse unsere Pläne obsolet machen können.

Es ist daher empfehlenswert, die individuelle Vorsorge zu überprüfen. Die Zürcher Kantonalbank unterstützt Sie gerne dabei. Denn die finanzielle Zukunft ist nicht einfach Schicksal – sie lässt sich aktiv gestalten.

Rufen Sie uns einfach an unter Telefon 0041 44 292 21 00.

Judith Albrecht
Leiterin Finanzberatung
Zürcher Kantonalbank

Werbung für Finanzdienstleistungen

Bemalte Steine entdecken

Umsetzung fantasievoller Ideen

von Sandra Lanz

Die Coronazeit hat auch manche Idee zur Umsetzung gebracht. So auch die Steinschlange in Baltenswil und die versteckten «trouvailles» in Brütten. Die Absicht der beiden Initiantinnen war dieselbe, den Zusammenhalt der Bevölkerung zu fördern und den Kindern eine freudvolle Beschäftigung anzubieten.

Seinen Anfang nahm alles in der Zeit des Lockdowns. Um die Bevölkerung einander näher zu bringen und die eingeschlafene Kreativität wieder aufzuwecken, initiierten Sonia Sarsanedas aus Baltenswil und Sarah Egerton aus Brütten das Bemalen von Steinen.

Die Steinschlange von Baltenswil

Ayleen (dreijährig) und Amélie (siebenjährig), die beiden Töchter von Sonia Sarsanedas, legten ihre ersten elf Kunststücke und starteten mit diesen Grundsteinen den Kopf der stetig wachsenden Schlange. Unter dem Motto «Farbige Steinschlange der Hoffnung und guten Wünsche» begann diese schnell entlang des nach Bassersdorf führenden Weges zu wachsen. Immer mehr farbige Steine schlängeln sich dicht aneinandergedrängt und symbolisieren auch die enge Verbindung zu Bassersdorf. Farbenfroh lockt sie etliche Spaziergänger aus den umliegenden Dörfern an und die vielen positiven Rückmeldungen freuen Sonia Sarsanedas. «Allen, die dieser Schlange ein weiteres Glied verpassten, sei gedankt, ohne sie wäre dieses Werk nie entstanden.»

Die Steinsuche in Brütten

Auch in Brütten entstand aus einer Idee von Sarah Egerton, den Kindern im Dorf mit einem Rätsel die Zeit im Lockdown zu verkürzen, ein spassiges Suchspiel. So begann sie mit ihrer Tochter Bebe (zehnjährig), Steine höchst künstlerisch zu bemalen. An die 20 Steine wurden unter Hecken, bei Mauerecken, auf alten Baumstümpfen oder bei prägnanten Orten wie zum Beispiel der Kirche versteckt. Wird der Stein entdeckt, kann der Finder diesen an einem anderen Ort platzieren oder ihn behalten. Viele zusätzliche Steine von Dorfbewohnern und Primarschülern tauchten in diesem Spiel auf und das Suchfieber hält bis heute an. Ein zusätzlicher Anreiz wurde durch goldene Steine geschaffen, welche die Kinder in den Briefkasten von Sarah Egerton legen und sich einen Preis holen konnten. Es fehlen bislang nur noch zwei! Gemeinsam mit der ganzen Familie die Steine zu suchen, sie zu bemalen, hinzulegen oder zu verstecken erhöht das Zusammengehörigkeitsgefühl, fördert die Kreativität und macht einfach Spass. ■

Fantasievoll und bunt bemalte Steine reihen sich aneinander. (sl)

CARDIOSPERMUM – GRENZEN OHNE BESCHWERDEN

Die Ballonrebe ist ein echter Exot! Die einjährige Kletterpflanze ist eigentlich in Indien zu Hause. Im Jahr 1453 beschreibt Leonhard Fuchs diese Pflanze, ohne allerdings etwas über deren Gebrauch aussagen zu können. Die Ballonrebe hat als schäumendes Waschmittel und Medikament gegen Schmerzen eine längere Anwendungstradition. Herzsamen ist die Pflanze für die Haut! So lässt sich das Wesen der Ballonrebe in einem kurzen Satz zusammenfassen. Die Ballonrebe hilft dabei, die Abgrenzung (die Haut ist ein Abgrenzorgan) zu verbessern, oder gar zu heilen.

Profitieren Sie von 30 Prozent Rabatt auf unseren Cardiospermum Balsam

Die Wirkung der Ballonrebe auf allergische, entzündliche und diffuse Hautreaktionen ist etwas schwächer als das synthetische Kortison. Im Gegensatz dazu sind aber Salben mit Ballonrebe frei von schweren Nebenwirkungen. In einer klinischen Studie konnte gezeigt werden, dass eine Salbe mit einem Gehalt von zehnprozentiger Cardiospermum-Urtinktur, dem schwach entzündungshemmenden, juckreizstillenden und schmerzstillenden Wirkstoff Bufexamac ebenbürtig ist. Darum ist Cardiospermum bei allen Arten von Hautreaktionen innerlich wie auch äusserlich einsetzbar.

Ihr Dorf-Drogist
Serge Hafen, Drogist HF
dipl. Naturheilpraktiker TEN

ÜBERRASCHUNGS-ORGELKONZERT

Die Seniorinnen und Senioren des Alters- und Pflegeheimes Breiti und des Alterszentrums Bächli in Bassersdorf kamen Mitte Monat in den Genuss eines ganz speziellen Open-Air-Konzertes. Seit Anfang Mai tourt der Greifenseer Organist, Cembalist und Pianist Nenad Leonart mit einer digitalen Orgel, welche er auf einen Lieferwagen gepackt hat, durch die Region und überrascht Menschen in Altersinstitutionen, welche besonders hart vom Social Distancing betroffen sind, mit einem kleinen Konzert. «Über den Klang hinaus», lautet das Motto des Musikers, denn über das Musikereignis hinaus sollen diese speziellen Konzerte auch eine Geste der Menschlichkeit und Solidarität sein. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion von den Martinu Festtagen in Basel, benannt nach einem tschechischen Komponisten. Massgeblich unterstützt wurde das Projekt von den Rotary-Clubs Zürich-Glattal und Dübendorf. (rh)

BILD DES MONATS

Der Frühling bringt Leben in den Wald. Waldbesucher sollten in dieser Zeit jedoch besonders vorsichtig sein, denn die Wildtiere bekommen jetzt ihren Nachwuchs. Spaziergänger und Jogger sollten daher auf den Wegen und Hunde an der Leine bleiben. Viele Wildtiere reagieren sensibel auf Störungen und im Extremfall verlassen sie sogar ihren Nachwuchs. Die Wildschweinmütter können zudem sehr angriffslustig auf Hunde und ihre Besitzer reagieren, wenn sie ihren Nachwuchs bedroht fühlen. Zurückhaltung ist auch gefragt, wenn man ein Jungtier findet. In den wenigsten Fällen braucht ein Jungtier tatsächlich Hilfe. Im Zweifelsfall ist es am besten, sich zügig und ohne Anfassen zu entfernen und den ortsansässigen Förster zu kontaktieren. (as)

MÖCHTEN SIE «DANKE» SAGEN?

Eine aufregende und gewöhnungsbedürftige Zeit liegt hinter uns. Noch immer müssen sich alle an viele Vorschriften, Hygienemassnahmen und Einschränkungen halten. Vielleicht werden sie künftig unseren Alltag bestimmen?

Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, haben die vergangenen Wochen mit mehr oder weniger dieser neuen Bestimmungen erlebt, haben vielleicht Hilfe angenommen oder angeboten. Allenfalls möchten Sie deshalb jemandem «danke» sagen? Der netten Nachbarin, die für Sie eingekauft hat, dem örtlichen Restaurant, das Ihren Menüplan mit einer guten Take-Away-Variante abwechslungsreicher gestaltet hat? Dem Gärtner, der Sie oder Ihre Liebsten mit Blumen beliefert hat? Den Kindern, die Ihnen eine bunt bemalte Zeichnung geschickt haben?

Sie sehen, Gründe gibt es genug, um jemandem zu danken. Deshalb schaffen wir im dorfblitz vom Juni eine Möglichkeit dazu. Schicken Sie uns Ihren Dank auf maximal 450 Zeichen zu, mit einem Portrait-Foto. Wir werden die schönsten, lustigsten oder berührendsten Aussagen sammeln und publizieren. Schicken Sie bitte Ihre Einsendung (Foto und Text, 450 Zeichen inklusive Leerschläge) bis Mittwoch, 10. Juni, auf unsere Adresse redaktion@dorfblitz.ch. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung.
Wir freuen uns, von Ihnen zu lesen!

Annamaria Ress
Redaktion dorfblitz

DÜRFEN KINDER NOCH KINDER SEIN?

Antwort auf den Leserbrief von Sandra Bühler, Brütten, im dorfblitz Nr. 4 vom 30. April 2020.

Aus der Traum. Ich habe mit Frau Bühler gesprochen. Ja, diese Geschichte hat sich tatsächlich so in meinem Nachbardorf zugetragen. Lesen, Kopf schütteln, umblättern. Für mich persönlich würde das nicht stimmen. Hier passierte meines Erachtens einfach zu viel Unrecht um tatenlos zuzuschauen. Ich kann und will diesen Vorfall nicht einfach abhaken. Was ganz genau bedeuten denn solche Bewilligungen? Wie lief hier der Einspracheweg? Es braucht sehr viel bis ich mich ärgere, aber hier riss mir die Hutschnur.

Wie sollen Kinder nach so einem Vorfall je Vertrauen in unser Staatssystem haben? Wie kann jemand, dem es offensichtlich nur darum ging, zerstörerisch zu wirken, auch noch Recht bekommen? Es wird sehr viel Geld in die Bildung der Kinder und Jugendlichen gebuttert, es werden Projektwochen organisiert, Kinder, die den Rank nicht finden, werden auf verschiedene Art unterstützt, alles mit Recht. Und dann passiert so etwas.

Ich habe diesen Vorfall Frau Regierungsrätin Steiner gemeldet (nur ein paar Tage vor Redaktionsschluss dieser Zeitung). Dieser Vorfall ist in unserem Kanton Zürich passiert. Sie muss das wissen. Ich erwarte von ihr eine Antwort. Weiter wäre es interessant, was die Beweggründe der Einsprache waren. Das Element kann sich ja in einem Leserbrief dazu äussern. Aber nicht anonym, das wäre auch noch feige. Ich bleibe dran und hoffe auf eine breite Unterstützung für diese Kinder.

Franziska Bruetsch, Birchwil

NEOPHYTEN-AUSREISSAKTIONEN

Am 13. und 20. Juni finden von 9.30 bis 11.30 Uhr Neophyten-Ausreissaktionen statt. An zwei Standorten mit wertvollen einheimischen Pflanzen müssen regelmässig einjähriges Berufkraut und kanadische Goldrute gezupft werden. Am 13. Juni ist der Treffpunkt bei der Sammelstelle Ufmatten in Bassersdorf und am 20. Juni bei der Kreuzung Tagelswangerstrasse/Schinenwiesenweg in Baltenswil. Aufgrund der aktuellen besonderen Lage wird um eine Anmeldung gebeten auf info@nbn.ch, damit in der Planung die Vorgaben des Bundes berücksichtigt werden können. Weitere Informationen zu den Anlässen und zur Durchführung auf www.nbn.ch. (e)

LESERFORUM

Der Inhalt von Leserbriefen muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Regeln für Leserbriefe

Das dorfblitz-Team freut sich über Leserzuschriften, vor allem mit Meinungen und Ansichten zu erschienenen Artikeln oder Themen aus der Region. Wer sich im Leserforum äussern möchte, sollte die folgenden Vorgaben beachten:

- Keine Einsendungen ohne Angaben der genauen Absenderadresse (Vorname und Name, Strasse, Wohnort, Telefonnummer); dies gilt auch für Zusendungen per E-Mail.
- Je kürzer ein Leserbrief, desto besser; als oberste Grenze gelten 1700 Zeichen inklusive Leerschläge. Leserbriefschreiber sind gebeten, den Text elektronisch erfasst in einem Word-Dokument abzuliefern. Keine Chance auf Publikation haben Briefe mit ehrverletzendem, beleidigendem oder offensichtlich falschem Inhalt. Ebenfalls nicht publiziert werden anonyme Schreiben, organisierte «Kampagnenbriefe» und Wahlpropaganda sowie sogenannte «offene Briefe» und Texte, die in Gedichtform verfasst wurden.
- Die Bearbeitung (beispielsweise in Bezug auf Titelsetzung), die Kürzung und generell die Auswahl von Lesertexten liegen im Ermessen der Redaktion. Über Leserbriefe wird keine Korrespondenz geführt.

Leserbriefe bitte per E-Mail an redaktion@dorfblitz.ch oder per Post an Sekretariat dorfblitz, Breitistrasse 66, 8303 Bassersdorf, senden. (db)

GÜSEL-FUND

Kürzlich habe ich an der Waldstrasse oberhalb Obholz diesen Güsel bemerkt. Eine Passantin sagte mir dann, dass das oft vorkomme, auch an anderen Feuer-Plätzen und am Montag darauf sei das Ganze total verstreut gewesen. Ich möchte ja nicht sagen «Schweinerei», denn Schweine sind saubere Tiere. Der «Schädling Mensch» hat in der Flora und Fauna sowieso kein Äquivalent. Fehlt da einfach die Kinderstube?

Felicitas Gut, Nürensdorf

Erste Hilfe für Ihren wertvollen Orientteppich

Teppichdoktor
Verkauf • Restaurierung • Reinigung

Rikonerstrasse 12
8307 Effretikon
Telefon 052 343 39 38

Sanitär Heizung

– Reparatur-Service
– Neubauten – Umbauten
– Technische Beratungen
– Projekt-Ausarbeitungen
– Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT AG

8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch

- **NEU SsangYong** Vertretung
- **SUBARU** Vertretung seit 40 Jahren
- Ihr UNICAR Mehrmarkenspezialist
- Hol- und Bringservice

SSANGYONG
UNICAR

Wir stehen für Kompetenz, Qualität und Service!

Garage Buchmoos H.Suhner • Buechmes 4 • 8311 Brütten
www.garage-buchmoos.ch 052 345 25 77

Exklusive Dach-Maisonette-Wohnung mit Weitblick

4.5-Zimmer, mit über 200m² Wohnfläche, grosser Wohn-/Essbereich, 3 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, Ankleide, Waschturm in der Wohnung, 2 Parkplätze in der Tiefgarage, Balkon, Lift.

Oberwagenburg in 8425 Oberembrach,15 Autominuten zum Flughafen Kloten.

Verkaufspreis: CHF 1'580'000.—
Miet/Kauf möglich: CHF 3'250.— p.M.
Nebenkosten CHF 300.— p.M.

Spalinger & Partner Immobilien AG
044 281 93 93
mail@spalingerimmobilien.ch

Beratung - Verkauf
Service - Reparatur
Gartengeräte
Automower®
h.oberholzer@glattnet.ch

HO Oberholzer AG
Gartenbaumaschinen
Landmaschinen
Bodenfräsen I Motorgeräte
Riedenerstrasse 2 I 8305 Dietlikon I 044 833 28 15

Husqvarna

Reconsa

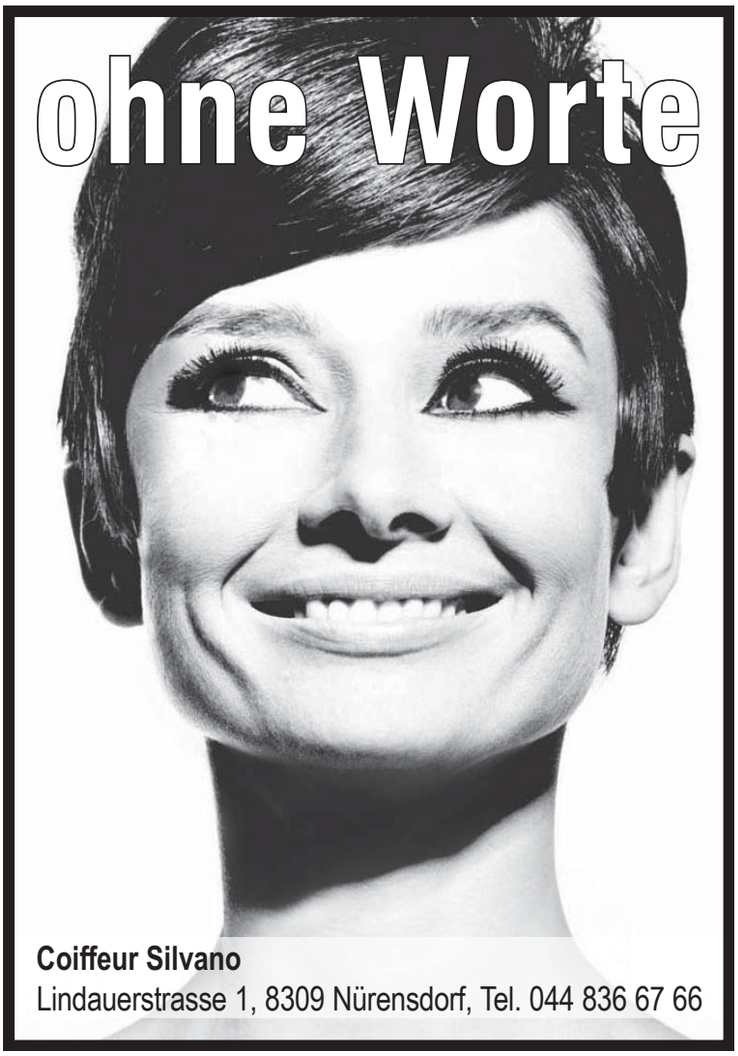
Bauen und mehr....

Maurer • Gipser • Platten • Maler

Halil Ramnobaja info@reconsa.ch
M 076 381 18 69 • T 044 818 10 28 • F 044 818 10 35

Alte Dorfstr.8
8704 Herrliberg

Alte Bühlhofstr. 8 c
8309 Oberwil



Coiffeur Silvano
Lindauerstrasse 1, 8309 Nürensdorf, Tel. 044 836 67 66

Beratung, Gestaltung, Druck und Versand

Trauerkartendruck

Bei uns im Geschäft und auf **www.trauerkartendruck.ch** können Sie eine grosse Auswahl an Trauerkarten schnell und einfach bestellen. Wir bieten Unterstützung bei der Auswahl und Gestaltung der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte.

Spross AG – Trauerkarten | Bachstrasse 5 | 8302 Kloten | Tel. 044 552 11 33

Gebr. Baltensperger AG Brütten

Frühlingsgefühle? Ihr Auto auch!

- **Pneuwechsel** (auch Einlagerung möglich)
- **Service**
- **Vorführbereitstellen**
- **Ferien-Check**

Fast vor Ihrer Haustür!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **052/3452622**

dorfblitz
www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

IHR INSERAT WIRBT IM DORFBLITZ EINEN GANZEN MONAT LANG!

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder **inserate@dorfblitz.ch**

Slowenien ist gar nicht langweilig

Ein Geheimtipp für Sommerferien

Sommerferien in Slowenien? Von dieser Idee war ich letztes Jahr nicht sofort begeistert. Zuerst wollte ich in den Sommerferien letztes Jahr nicht unbedingt nach Slowenien. Auch wenn Fliegen keine Option war (Greta und so…), fragte ich mich: Ist das nicht doch ein bisschen zu nah? Ist das nicht zu ähnlich wie die Schweiz? Ist das nicht langweilig?

«Chileli im Wasser»: Die Kapellen-Insel gibt dem ganzen Bleder See ein spezielles Flair.

Natürlich ist die Sommerferien-Ausgangslage jetzt, ein Jahr später, ganz anders. Meine damaligen Überlegungen finde ich heute arrogant und verwöhnt. Covid-19 und geschlossene Grenzen haben mir gezeigt, dass es kein «zu nah» geben kann, auch wenn wohl viele Schweizer ähnlich denken wie ich vor 365 Tagen. Denn erzählt man jemandem davon, in Slowenien die Sommerferien zu verbringen, sagt keiner: «Wow!»

■

Das Positive daran: Ich nehme mir nun das Recht, Slowenien einen «Geheimtipp» zu nennen. Den «Lonely Planet» zum Beispiel, mein Reiseführer des Vertrauens, gibt es für Slowenien (noch) nicht auf Deutsch. Auf alle Fälle liess ich mich überzeugen, wir fuhren hin – und ich bereue es nicht.

■

Etwa sieben Stunden sind es mit dem Auto bis in die Region des Triglav Nationalparks, benannt nach dem höchsten Berg des Landes. Mit 2864 Metern über Meer ist er auch für Hobby-Sportler machbar – natürlich wollen wir da rauf. Wir wohnen gleich beim Bohinjsko Jezero, einem See im Nationalpark. Von dort aus unternehmen wir mehrere Eintageswanderungen tiefer in den Park hinein, höher hinauf. Das Triglav-Seen-Tal hat es uns besonders angetan, das Wasser ist türkisblau und eiskalt. Erst nach dem kurzen Abkühlen, erfahren wir von wütenden Einheimischen, dass baden verboten wäre. Wir plädieren auf «im Zweifel für den Angeklagten», denn eine Verbotstafel haben wir tatsächlich nirgends erblickt. «Die Slowenen und jeder, der hierhin kommt, wissen das», entgegnet uns der Mann.

■

Jeder Slowene weiss auch, dass er mindestens einmal in seinem Leben auf dem Triglav gewesen sein muss, um ein echter Slowene zu sein. Der Berg ist Nationalheiligtum und ziert das Wappen – und das bereits vor der Unabhängigkeit von Jugoslawien 1991. Die meisten erklimmen den Triglav in zwei Tagen und übernachten in einer Berghütte. Völlig Verrückte joggen die Strecke in einem Halbtag. Wir wählen die Zwischenlösung, nehmen die Tour an einem schönen Tag vor Sonnenaufgang in Angriff und werden zwölf Stunden später glücklich wieder bei unserem Auto sein. Doch bis dahin ist eine grosse Portion Abenteuer dabei.

■

Der letzte Teil der Wanderung ist hochgebirgig und mit Hilfsseilen ausgestattet. Die Einheimischen hatten das in Gesprächen zuvor einfacher beschrieben. Einmal fliegen kleine Steine nahe an unseren Köpfen vorbei, wir haben Angst und fühlen uns ohne Helme verantwortungslos. Überholen und Kreuzen ist schwierig, deshalb dauert es länger als erwartet, bis wir knapp vor Mittag auf dem Gipfel stehen. Endlich oben, werden wir mit einer wunderbaren Aussicht über die julischen Alpen belohnt – gemeinsam mit einer Menge Slowenen, die eines ihrer Lebensziele erreicht haben. In dieser Region gefällt uns auch der Bleder See besonders, seine Insel mit Kapelle macht die Gegend malerisch. Was gibt es Besseres, als zum Inselchen zu schwimmen und dort eine Glacé zu geniessen? Es ist sommerlich warm, aber eben auch nicht zu heiss.

■

Das gilt für Ljubljana weniger, da kann es schon mal drückend werden. Dafür erinnere ich mich gerne an eine von der Grösse her Zürich ähnliche Stadt, die pulsiert. Es sind Sehnsucht-Momente, die ich gerade jetzt besonders vermisse: Im alternativen Kunstviertel Metelkova fotografieren wir Graffitis, im «Skuhna» essen wir Gerichte aus aller Welt, von Sozialhilfe-Bezügern zubereitet. Am besten gefällt uns «Trubarjeva cesta», ein damals nicht einmal geteertes Strässchen mit vielen kleinen Läden und Restaurants, das zum lockeren Flair der Hauptstadt passt.

■

Wir haben noch lange nicht alles Sehenswerte in Slowenien besucht: River-Raften auf der Soca, das Krka-Tal mit seinen Weissweinreben oder die Stadt Maribor sind ebenfalls bekannt. Auch ohne sie gesehen zu haben, finde ich: Nein, Slowenien ist nicht langweilig. Ausserdem lässt sich die Reise ganz gut mit seinen Nachbarländern verbinden. Wir baden später noch an den Stränden von Kroatien und verbringen bikend die letzten Tage am Gardasee in Italien. Das alles ist nicht zu nah – im Sommer 2020 schon gar nicht.

Text und Foto: Tim Ehrensperger

Der FC Bassersdorf bleibt interregional

Der Abstiegskampf hat sich Corona bedingt erledigt

von Tim Ehrensperger

Im Amateurfussball fiel die gesamte Rückrunde Corona zum Opfer. Für den FCB hat dies immerhin etwas Positives: Der Abstiegskampf blieb aus und die Unterländer spielen auch nächste Saison in der 2. Liga interregional.

Der Entscheid des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) kommt Anfang Mai: Die Saison ist für die Amateurfussballer im ganzen Land vorbei. Für den FC Bassersdorf, als Aufsteiger wieder in der 2. Liga interregional vertreten, ist ausserdem von Bedeutung, dass keine Teams auf- oder absteigen. Es ist ein logischer Entscheid, der schweizweite Lockdown kam just vor dem geplanten Rückrundenstart im März, der FCB hat nur 13 seiner 26 Partien gespielt.

Trainer Gianni Lavigna zeigt sich erleichtert: «Natürlich kommt uns der Abbruch nun ein bisschen entgegen, weil wir ohne Aufwand oben bleiben.» Die Bassersdorfer sammelten in der Vorrunde 15 Punkte und lagen mit Rang 12 auf einem Abstiegsplatz in ihrer 14er-Gruppe. Den Anschluss ans Tabellenmittelfeld aber hatten sie nie verloren, auf Rang 6 fehlten nur 4 Punkte. Das sieht auch Lavigna so: «Gerade beim Unterbruch im März hat es weh getan. Wir haben in der Winterpause viele schlechte Testspiele abgeliefert. Aber wir wollten alle eine Reaktion zeigen, wir waren verärgert.»

Doch je länger die Pause dauerte, umso unausweichlicher wurde der Saisonabbruch. Lavigna erzählt: «Die Jungs trainierten zu Hause für sich, aber wir alle hatten auch andere Sachen im Kopf. Ich bin Italiener und hatte geschäftlich viel mit Kunden aus Bergamo und Brescia zu tun. Wenn man die Lage dort beobachtete, war klar und richtig, dass wir nicht mehr spielen würden.»

Das Team hält sich mit Trainings zu Hause per Video-Konferenz fit, wo zweimal wöchentlich in die Kraft und Stabilität investiert wird. Teamtrainings gibt es frühestens ab Mitte Juni. Es gehe auch jetzt darum, nicht abzusteigen: «Wir werden immer noch der kleine FCB sein, der sich gegen grosse Teams behaupten muss. Ich mache mir den Druck selber.»

FCB ohne Severino Zambelli

Eine unerfreuliche Nachricht für den Klub vermeldet der FC Bassersdorf auf seiner Homepage. Severino Zambelli, «El Capitano», wird in der kommenden Saison nicht mehr das Trikot des FCB tragen. Zambelli musste wegen Verletzungen in den letzten Monaten immer wieder pausieren und wohnt inzwischen in Rüti. Er macht diese zwei Gründe für seinen Rücktritt geltend. Während der Vorrunde stand der 33-Jährige für das Zweitliga-Interregionalteam nur während rund 50 Prozent der Spielzeit auf dem Rasen. Wohin sein Weg führen werde, sei noch unklar. ■

DORF-TURNIER

Natürlich kann auch das «Grümpi» nicht wie geplant stattfinden. Der FCB-Vorstand hat bisher erst entschieden, das Dorf- und Schülerturnier nicht wie üblich im Juni durchzuführen. Ob der Anlass noch in diesem Jahr nachgeholt werden kann, ist unklar. (te)

VEREINS-LEGENDE

Emilio Via
Boccia Club Bassersdorf (gegründet 1958)
Mitglied seit 1985

Das bedeutet mir der Verein:
Ich fühle mich sehr wohl im Verein, hier kann ich mich entspannen. Zudem gefällt mir das Vereinsleben im Boccia Club Bassersdorf sehr gut und ich pflege dabei viele Freundschaften. Und natürlich kann ich dort meinem geliebten Sport nachgehen.

Das war mein schönster Moment im Verein:
Mein schönster Moment im Boccia Club war ein Vereinsausflug mit einer Kutsche. Zudem gefiel mir das 60-Jahr-Jubiläum des Boccia Clubs Bassersdorf sehr gut. Darüber hinaus freue ich mich natürlich, wenn ich meine Kugel nahe an den Pallino setzen und das Spiel gewinnen kann.

Das hat sich im Verein verändert:
Ich bin schon seit über 30 Jahren Mitglied, zu Beginn nannte sich der Club noch Swissair. Wir waren etwas mehr als zehn Mitglieder und spielten mehrmals pro Woche auf einer offenen Anlage mit Sand auf den Bahnen. Bei jeder geworfenen Kugel musste die Delle im Sand wieder geebnet werden. In der Zwischenzeit ist der Club grösser geworden, hat etwa 35 Mitglieder und verfügt über Kunststoff-Bahnen unter einem Halbrund-Dach. Boccia ist eine schöne Freizeitbeschäftigung. (fr)

Liebe Leser

Da auch jetzt noch nicht klar ist, wie rasch es zu weiteren Lockerungen bei den Veranstaltungen kommt, bitten wir Sie weiterhin, kurz vor dem Anlass auf der jeweiligen Gemeindehomepage zu prüfen, ob der Anlass stattfinden wird.

Bis jetzt gemeldet wurden uns die folgenden Anlässe:

Bassersdorf: www.bassersdorf.ch
Brütten: www.bruetten.ch
Nürensdorf: www.nuerensdorf.ch oder Tel. 044 838 40 58, Stéphanie Rageth

GEMEINDE BASSERSDORF

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Di	02.06.	19.30	Gemeinde	Online Informationsveranstaltung zur Revision Gemeindeordnung	Infos und Link siehe www.bassersdorf.ch
Sa	13.06.	09.30–11.30	NBN	Neophyten-Ausreissaktion, Trockenwiese auf Lärmschutzwall – Anm. auf info@nbn.ch	TP Sammelstelle Ufmatten
Sa	20.06.	09.30–11.30	NBN	Neophyten-Ausreissaktion – Anm. auf info@nbn.ch	TP Kr, Tagelswangerstr./ Schinenwiesenweg

Wir hoffen sehr, Ihnen ab der Juni-Ausgabe wieder den kompletten Veranstaltungskalender (einmalige und regelmässige Anlässe) zur Verfügung stellen zu können und danken für Ihre Geduld.

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST
BASSERSDORF, BRÜTTEN, NÜRENSDORF

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in der Region, an 365 Tagen im Jahr.

Notruf: 144, Tox-Zentrum: 145, Spitex Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten: Telefon 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

Blumen Zweerus

Unsere Verkaufsläden und unsere Gärtnerei sind wieder offen!!!

Gärtnerei und Blumenladen
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20
www.blumen-zweerus.ch

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44

- Blumen
- Sträusse und Gestecke
- Hochzeitsfloristik
- Dekorationen
- Trauerbinderei
- Balkon und Garten
- Gartenunterhalt

Lilien symbolisieren Licht und Hoffnung!
Jetzt frisch und kräftig aus eigener Zucht.

Restaurant Wiesental

8185 Winkel ZH • Zürichstrasse 25
Tel. +41 44 860 15 00
www.wiesentalwinkel.ch

Öffnungszeiten
Montag und Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Samstag 11 bis 23 Uhr
Sonntag 11 bis 22 Uhr

Wieder eröffnet

Am 27. Mai 2020

Wir sind wieder da!
Auf der Suche nach einem kleineren Objekt, sind wir, Familien Buschor und Felber (ehemalige Wirte des Restaurants zur Linde Oberwil bei Nürensdorf), in Winkel bei Bülach, fündig geworden.
Um Reservation wird gebeten.
Wir freuen uns auf Sie!

ZEIT FÜR EINE **GLASKLARE SICHT!**

Wir schenken Ihnen im Juni ein Upgrade auf Premium-Brillengläser von Rodenstock. Profitieren Sie bis zu CHF 300.– auf Ihre neuen Brillengläser. Wir freuen uns Sie zu begrüssen und Ihnen unsere Vielfalt an neuen Modellen zu präsentieren.

AKTION

Kostenloses Upgrade auf Premium-Brillengläser.*

*Gültig bis 30.06.2020. Rodenstock-Brillengläser der Glaskategorie Premium zum Preis von entsprechenden Brillengläsern der Glaskategorie Comfort. Gültig beim Kauf einer kompletten Brille. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

Baltensperger Optik & Optometrie
Baltenswilerstrasse 2, 8303 Bassersdorf
Tel. 043 266 00 20
www.baltensperger-optik.ch

BALTENSPERGER
OPTIK & OPTOMETRIE